

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Franz Krones:

Wiens Beleuchtung im vergangenen Jahr

Das Wirtschaftsjahr 1948 hat durch die Auswirkungen der Währungsreform sein Gepräge erhalten. Der Geldwert gewann gegenüber den vorhergegangenen Jahren wesentlich an Bedeutung. Das hatte auch seine Aus-

Auch die Arbeit und Leistungsfähigkeit der beim Ausbau der öffentlichen Beleuchtung mitwirkenden Montage- und Baufirmen und ihrer Arbeitspartien wurde von dieser allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung günstig beeinflusst. Im Jahre 1948 konnte in großer Linie eine merkbare Hebung der Qualität und Intensität der Arbeit erzielt und damit Grundlagen einer gesunden Auslese geschaffen werden.

Freilich hat diese wirtschaftliche Entwicklung auch unerfreuliche Auswirkungen. Für die Stadt Wien ist das Geld ebenfalls wertvoll und rar geworden. Um das Tempo des Ausbaues der öffentlichen Beleuchtung einigermaßen zu halten, mußte sie viel mehr Geld dafür aufwenden als bisher, weil nunmehr überwiegend Neumaterial verwendet werden muß und weil der Ausbau der öffentlichen Beleuchtung in den schwach oder unverbauten Gebieten Wiens, die nun langsam an die Reihe kommen sollten, wegen des großen Mastenverbrauches überhaupt wesentlich teurer zu stehen kommt. Aus all diesen Gründen wird sich das Ausbautempo wohl verlangsamen müssen.

Auch die Kosten für den Betrieb, die Störungsbehebung und die Instandhaltung der betriebsfertigen Beleuchtungsanlagen wachsen noch mit der Erweiterung des Gesamtnetzes und müssen daher um so mehr durch eine technisch und wirtschaftlich gerechtfertigte und begründete Beschränkung und Rationalisierung aller einschlägigen Arbeiten in ein wirtschaftlich tragbares Verhältnis zu den Anlagekosten gebracht werden. Auf diesem Gebiet konnten in Zusammenarbeit mit den Wiener Elektrizitätswerken, die auf Grund von Verträgen zwischen der Magistratsabteilung 33 und den E-Werken die Instandhaltung der öffentlichen elektrischen Beleuchtung besorgen, im Jahre 1948 neue Grundlagen und wesentliche Fortschritte erzielt werden. Ähnliche Regelungen müssen auch mit den Wiener Gaswerken, die die Instandhaltung der öffentlichen Gasbeleuchtung besorgen, getroffen werden, um so mehr, als die Instandhaltungskosten für die Gasbeleuchtung noch wesentlich höher sind als für die elektrische.

Bauergebnis 1948

Im Bauergebnis von 1948 offenbaren sich die obenangeführten wirtschaftlichen Tendenzen sehr deutlich. Insgesamt sind im Jahre 1948 6307 neue Lichtpunkte in Groß-Wien

Fortsetzung auf Seite 2



So war es 1945 . .

wirkungen auf die öffentliche Wirtschaft. Die öffentliche Hand übt in diesem Jahr wieder ungleich mehr Anziehungskraft auf die Wirtschaftskreise aus als in den Jahren unmittelbar nach dem Kriege.

Allgemeine Wirtschaftseinflüsse

Dies wurde auch beim Ausbau der öffentlichen Beleuchtung Wiens im Jahre 1948 deutlich spürbar. Während bisher ein wesentlicher Teil des Materials für die Wiederherstellung der kriegszerstörten Beleuchtungsanlagen hauptsächlich aus dem vorläufig nicht ausgebauten halbnächtigen Teil der Gesamtanlage stammte (durch Reparatur verwendungsfähig gemachte Leuchten, Wandarme, Schaltorgane, Masten und andere Anlagenteile), konnte 1948 die Industrie in steigendem Ausmaß auch schon neues Material liefern. Sogar die Produktion der wichtigen Stahlmasten hat annehmbare Fortschritte gemacht. Freilich wird der weitere Ausbau der öffentlichen Beleuchtung mit diesem Neumaterial im Vergleich zum bisherigen teurer.

AUS DEM INHALT:

Eine Ehrenmedaille der Stadt Wien

*

Wien erfüllte seine Ablieferungspflicht

*

Wiener Notizen

*

Gemeinderatsausschuß I

*

Gemeinderatsausschuß III

*

Reinigungs- und Sperrgeld der Hausbesorger

*

Baubewegung

*

Kleiner Anzeiger

Einfach fröhlich

Die Zeit der Bälle ist gekommen. Sie werden mit und ohne Masken, mit und ohne Erfolg, mit und ohne Motto, mit und ohne Ehrenschild veranstaltet oder aber sie werden abgesagt. Wir haben heuer einen besonders langen Fasching und deshalb ist auch die Zahl der Ballveranstaltungen so hoch. Die Beamten der Vergnügungssteuer machen daher bei den vielen Anmeldungen vergnügte Gesichter. Bei der Abrechnung freilich sind sie weniger erfreut. Denn es ist nicht alles ein Geschäft, was Ball heißt.

Dafür ist die Auswahl groß. Neben den schon fast traditionell gewordenen alljährlichen Veranstaltungen gibt es eine Unzahl kleiner Vereinsbälle, die diesmal vielleicht besser abschneiden als die repräsentativen Feste. Denn es ist für viele Wiener nicht möglich, einen Wochenverdienst oder noch mehr in einer einzigen Nacht auszugeben. Die Bälle sind aber heuer ein kostspieliges Vergnügen, wenn man nicht gerade nur hingeht, um dabei gewesen zu sein. Und es gibt doch so viele wichtigere Dinge, die man anschaffen will.

Trotzdem bleibt der Wiener Fasching ein wienerisches Symbol für die Freude an Geselligkeit, an festlicher Stimmung und am Leben. Für jeden wird etwas geboten und jeder kann auf seine Weise feiern. Künstler haben ihren Ball, die Filmleute, die Architekten, die Juristen usw. Fast jeder Beruf ist heuer vertreten. Auch die Straßenbahner und die Feuerwehr der Stadt Wien feiern ihre eigenen Feste. Sogar für Kinder gibt es einen Ball.

Und noch etwas gibt es, das verdient, erwähnt zu werden. Da veranstaltet eine Jugendorgani-



... heute aber ist ein großer Teil der Wiener öffentlichen Beleuchtung wieder Instand gesetzt

Fortsetzung von Seite 1

(einschließlich der Randgemeinden) gezündet worden, davon 5014 elektrische und 1293 Gaslichtpunkte. Das sind wegen der Mehrkosten weniger als in den vorhergehenden Jahren. Immerhin bedeutet diese Zahl, einfach aneinandergereiht, die zusätzliche Beleuchtung (allerdings bloß ganznächtlig) von rund 320 km Straßenlänge. Da jedoch gebietsweise auch eine Verdichtung der Beleuchtung vorgenommen werden mußte, ist die tatsächlich neu beleuchtete Straßenlänge wesentlich kleiner.

Die Gebiete außerhalb der alten Grenzen Wiens (vor 1938) sind an diesem Zuwachs mit 1735 neuen Lichtpunkten, das heißt mit wesentlich mehr als einem Viertel, beteiligt. Hinsichtlich der öffentlichen Beleuchtung dürfen sich die Randgemeinden demnach nicht beklagen. Unter den Wiener Bezirken steht Favoriten, wo im Vorjahr auch die Zündung der 25.000. elektrischen Lichtstelle festlich durchgeführt worden ist, mit einem Jahreszuwachs von 636 Lichtpunkten (462 elektrisch, 174 Gas) an erster Stelle. Ihm folgen Döbling mit 504 (204 elektrisch, 300 Gas), Meidling mit 399 (326 elektrisch, 73 Gas) und Landstraße mit 238 neuen Lichtpunkten. Döbling hat den größten Zuwachs an Gaslichtpunkten (rund 300) aufzuweisen, dicht gefolgt von Hietzing.

sation, wie so viele auch, ihren Ball. Das ist nicht das Besondere. Aber — auf diesem Ball wird kein Tropfen Wein oder Schnaps zu trinken sein. Das Motto heißt hier: Alkoholverbot und trotzdem fröhlich.

Es steht dem „Amtsblatt der Stadt Wien“ nicht zu, für oder gegen den Alkoholgenuß Stellung zu nehmen. Es soll hier nicht das eine und auch nicht das andere propagiert werden. Nur das soll hervorgehoben werden, daß sich junge Menschen so zusammenfinden, um vergnügt zu sein und ein bißchen die Sorgen des Alltags zu vergessen. Denn ein großer Teil unserer Jugend hat heutzutage genau so oder noch mehr Sorgen als die Erwachsenen. Und hier treffen sich die jungen Menschen und wollen das alles für eine Nacht vergessen. Nicht dadurch, daß sie ihre Sinne betäuben, sondern dadurch, daß sie fröhlich sind. Einfach fröhlich. Wie einfach das klingt!

—er—

1948 ist manche dunkle „Gasinsel“ ins elektrische Lichtmeer — eigentlich müßte man bescheidener „Lichtteich“ sagen — getaucht worden: im 2. Bezirk die Gegend um die Franz-Hochedlinger-Gasse, Schreigasse und Malzgasse, im 3. Bezirk die Gebiete um die Dißlergasse, Marokkanergasse, Kegelgasse und Hörnesgasse, auf dem Alsergrund das Viertel um die Tepserngasse, in Favoriten die Gegenden um die Hartmuthgasse, Rotenhofgasse, Davidgasse, Ettenreichgasse und Hasengasse, in Simmering die Viertel mit der Römerthalgasse, Herbortgasse und den Landengassen, in Meidling rund um die Murlingengasse, im 14. Bezirk in der Umgebung der Cervantesgasse, in Döbling das Gebiet um die Lannerstraße, in der Brigittenau um den Allerheiligenplatz herum und in Floridsdorf in der Umgebung der Belliniggasse.

Die Wiederinstandsetzung der von früher her bestandenen elektrischen Straßenbeleuchtung ist überall bis auf ganz kleine Restbestände im ganznächtigen Ausmaß durchgeführt worden. Das größte Restgebiet — das stark zerstörte Fasanviertel — wird 1949 in Angriff genommen werden.

Beim Umbau und bei der Wiederinstandsetzung dominierte im Jahre 1948 die „Mittelbeleuchtung“, das ist die in Wien am meisten verbreitete Art der Straßenbeleuchtung, bei der die Leuchten an Stahlspanndrähten aufgehängt sind. Die teurere Kandelaberbeleuchtung („Maiglöckchen“, Waldmüllerkandelaber usw.) wurde nur auf Plätzen und in Parkanlagen errichtet. In den Peripheriebezirken ist auch vielfach die wohlfeile, aber sehr einfache „Holzmastbeleuchtung“ gefördert worden.

Verschiedenes Beleuchtungsmaterial — so zum Beispiel Wandarme, Transformatoren, Kandelaberfundamente, Winkelabspannungen usw. — ist im Jahre 1948 vereinfacht und normalisiert worden, wiewohl sich das große System der bereits betriebenen Beleuchtungsanlagen mit seinen in die Zehntausende und Hunderttausende gehenden Baubestandteilen in starrem Beharrungswillen gegen derartige Änderungen und Neuerungen wehrt (Kosten, mehrfache Lagerhaltung usw.).

Verschiedene neue Projektierungs- und Montagethoden (zum Beispiel Durchspannen von Leitungsdraht) sind entwickelt und praktiziert worden.

Ende 1948 sind in Groß-Wien tatsächlich 29.338 Lichtstellen, davon 27.275 elektrische und 2063 Gas, in Betrieb gewesen.

An diesem Wiederaufbau haben 28 Angestellte der Magistratsabteilung 33 (Projektierung, Materialbeschaffung und Bauüberwachung) und im Jahresdurchschnitt täglich 46 Monteure usw. der Elektrofirmen mit 16 fahrbaren Leitern und 22 Bauarbeiter (Kabelgräben, Mastenaufstellungen und Fundierungen usw.) mitgewirkt.

Die Instandhaltung

Die Instandhaltung und Störungsbehebung der elektrischen öffentlichen Beleuchtung haben nach gemeinsam erarbeiteten Anleitungen die Wiener Elektrizitätswerke mit anfänglich 94 und später 65 Angestellten durchgeführt. Nach einer allmählichen Überwindung der Kriegsfolgen wird die Hauptaufgabe der Instandhaltung die ständige und regelmäßige fachmännische Überprüfung, Pflege und Reinigung aller Anlagenteile der öffentlichen Beleuchtung und die Störungs- und Schädenbehebung sein. Die systematische Erneuerung des in den Kriegsjahren stark verwitterten Rostschutzanstriches der meisten Lichtmaste, Kandelaber und Spannmaste wird in den nächsten Jahren noch eine dringend notwendige Sonderaufgabe darstellen.

Die Wartung und Instandhaltung der Gaslaternen haben 1948 die Wiener Gaswerke mit durchschnittlich 50 Angestellten besorgt. Sie haben im übrigen auch die Neuzündungen der Gaslaternen im Einvernehmen mit der Magistratsabteilung 33 durchgeführt.

Was man nicht bedenkt

Der Stromverbrauch der öffentlichen elektrischen Beleuchtung betrug 1948 17.673.591 kWh, das sind um 4.751.650 kWh mehr als 1947.

Demnach kostete der Strom für eine beleuchtete Wiener Nacht 4561 Schilling oder für eine Beleuchtungsstunde 397,45 Schilling.

Fortsetzung auf Seite 4

Eine Ehrenmedaille der Stadt Wien

Die Stadt Wien hat als Ehrung von Personen, die sich ganz besondere Verdienste um die Stadt Wien auf kulturellem, wissenschaftlichem oder wirtschaftlichem Gebiet erworben haben, verschiedene Auszeichnungen vorgesehen, so die Ernennung zum Ehrenbürger und Bürger der Stadt Wien sowie die Verleihung des Ehrenringes. Diese Auszeichnungen sind aber von so hoher Bedeutung, daß sie nur ganz selten in Betracht kommen.

Um nun auch Leistungen durch eine besondere Anerkennung würdigen zu können, die für die bisherigen Ehrungen nicht ausreichen, hat der Wiener Stadtsenat die Stiftung einer „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien“ beschlossen. Mit dieser Ehrengabe sollen jene Personen bedacht werden, die durch eine bedeutsame Tätigkeit dem Leben unserer Stadt und ihren Einrichtungen ein besonderes Gepräge geben. Über die Verleihung der neuen Medaille, die nicht zum Tragen bestimmt ist, soll der Geehrte eine vom Bürgermeister und von den Vizebürgermeistern unterfertigte

Urkunde erhalten. Die Verleihung der Ehrenmedaille schließt eine andere Ehrung durch die Stadt Wien nicht aus. Die Reihung der Ehrungen ist jetzt: Ehrenbürgerrecht, Bürgerrecht, Ehrenring, Ehrenmedaille.

Mit der Anfertigung von Entwürfen wurden die beiden Wiener Medailleure Professor Oskar Thiede und Edwin Grienauer als Anerkennung für ihre anlässlich der Olympiade in London errungenen Preise betraut. Zur Ausführung wird der Entwurf Professor Thiedes kommen. Die Medaille wird aus Bronze sein. Sie trägt auf der einen Seite das Wappen der Stadt Wien, umrahmt von den Worten „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien“, auf der anderen Seite in der oberen Hälfte eine Darstellung des Rathauses, in der unteren Hälfte, umgeben von einem Lorbeergeranke, die Widmungsworte „Für besondere Verdienste um Wien“.

Die Verleihung erfolgt durch den Gemeinderat.

Wien erfüllte seine Ablieferungs pflicht

In der Sitzung des Landesaufbringungsausschusses für Wien in der vorigen Woche berichtete der amtsführende Stadtrat für Ernährungswesen Jonas über die Ergebnisse der Ablieferung des Jahres 1948.

Danach wurde unter Berücksichtigung der getätigten Ersatzlieferungen das Brotgetreidekontingent von 1850 Tonnen mit 100 Prozent, das Gerstenkontingent von 450 Tonnen mit 100 Prozent, das Haferkontingent von 70 Tonnen mit 100 Prozent, das Maiskontingent von 109 Tonnen mit 69,6 Prozent erfüllt. Die Kartoffelablieferung betrug 3215 Tonnen und entspricht einer Kontingenterfüllung von 92 Prozent.

Volksbildung im Warenhaus

Aus Anlaß des 40jährigen Bestandes der Volkshochschule Margareten fand bekanntlich zwischen dem 15. Jänner und dem 5. Februar im Kaufhaus Gerngroß eine Jubiläumsausstellung statt.

Die Ausstellung, die von Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnet wurde, wies einen Besuch von fast 10.000 Menschen auf. Es zeigte sich also, daß der Gedanke, diese Ausstellung in einem Warenhaus zu veranstalten, um ein möglichst großes Publikum auf die Arbeit der Volkshochschule aufmerksam zu machen und ihr neue Hörer und Freunde zu gewinnen, äußerst günstig war. Im Rahmen der Ausstellung fanden auch Probekurstunden verschiedener praktischer Kurse sowie Vorträge statt, die gleichfalls großen Erfolg aufwiesen. Den Abschluß der gelungenen Ausstellung bildete ein „Wiener Nachmittag“, bei dem unter anderen Edmund Eysler mitwirkte.

Die Volkshochschule Margareten, deren Sommersemester am 14. Februar beginnt, hat damit sicherlich viel dazu beigetragen, um das Interesse der Wiener an den Volkshochschulen zu vertiefen und weiter auszubauen.

Gedenktage im Februar

Bei den im „Amtsblatt“ Nr. 10 veröffentlichten Gedenktagen für den Monat Februar wurde für den 19. Februar auch der 125. Geburtstag des ungarischen Romanciers Mór Jókai angegeben. Bei einer Überprüfung hat sich jedoch herausgestellt, daß das Datum des 125. Geburtstages des Genannten auf den 18. Februar 1950 fällt.

Das Milchkontingent wurde mit 187 Prozent, das Gesamtfleischkontingent mit 302 Prozent und das Eierkontingent mit 102 Prozent erfüllt.

Weiter hat der Landesaufbringungsausschuß auch die Aufteilung des mit 3000 Tonnen festgesetzten Milchkontingents für das Jahr 1949 auf die Wiener Bezirke beschlossen.

Der Kürassier-Hengl ein Fünfundachtziger

Am 8. Februar 1864 wurde dem alten Kürassier-Hengl ein Sohn geboren, der weit über die Wienerstadt hinaus bekannte junge Kürassier-Hengl. Wenn er auch selbst nie wie sein Vater bei den Kürassieren diente, führte er doch lebenslang diesen Spitznamen, der in Kreisen aller Weinliebhaber zu einem Begriffe wurde.

Da der Familienname Hengl im Gebiet von Grinzing und Klosterneuburg sehr verbreitet ist, legte der Volkswitz zur leichteren Unterscheidung den Trägern des gleichen Namens Spitz- und Spotnamen zu. Wer kennt nicht den Krauterei-Hengl, den Himmelschauer-Hengl, den Quaderquaxl-, Pascha-, Christbaum-, Scherbrazl-Hengl, den g'statzten Hengl und viele andere. Sie alle stammen von Johann Georg Hengl ab, der schon vor dem Jahre 1863 zu den erbsässigen Weinbauern zählte und die Türkenbelagerung glücklich überlebte. Dessen Sohn, Matthias Hengl, kaufte 1729 das Haus Grinzing Nr. 2, heute Sandgasse 8, das durch 207 Jahre Stammhaus der Hengl blieb. Auch der alte Kürassier-Hengl wurde 1837 in diesem typischen Weinbauerhaus geboren, übersiedelte aber später ins eigene Haus nach Heiligenstadt, Grinzing Straße 66.

Hengl ist wohl der größte Besitzer privater Mutterweingärten für amerikanische Reben und gilt seit einem halben Jahrhundert als bedeutender Weinbaufachmann. Ihm zu Ehren wurde die Leopold Hengl-Plakette geprägt; er war Träger des goldenen Ehrenzeichens, der Babomedaille für Verdienste um den Weinbau und wurde mit dem Titel Ökonomierat ausgezeichnet. In den Jahren 1905 bis 1918 fungierte er als Bezirksrat und Bezirksvorsteherstellvertreter, von 1908 bis 1918 gehörte er dem Niederösterreichischen Landtag an, von 1921 bis 1931 war er Obmann des Heiligenstädter Kasinos.

Der Jubilär im Patriarchenalter erfreut sich immer noch geistiger und körperlicher Frische. Ämter und Ehren hinderten den immer tätigen Mann nicht, stets fleißig in seinen Weingärten zu arbeiten. Auch heute noch ist dieser jugendlich-frische Pionier des Weinbaues in Garten und Keller um einen guten Tropfen bemüht — der unverwüsthche Urwiener und Ugrinzing, der alte junge Kürassier-Hengl.

Wiener Notizen

Zahn- und Kieferstation im Rudolfs hospital

Im Verlaufe der planmäßigen Ausgestaltung der Wiener Spitäler, konnte vor einiger Zeit auch im Krankenhaus Rudolfsstiftung ein neues Ambulatorium errichtet werden. Trotz der schwierigen finanziellen Verhältnisse und dem Mangel an gewissen Materialien gelang es, in diesem besonders stark frequentierten Wiener Krankenhaus eine eigene Zahn- und Kieferstation nach modernsten Gesichtspunkten einzurichten. Zwei Operationsräume und weitere Ordinations- und Nebenräume stehen den Patienten zur Verfügung.

Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, besichtigte die neue Station und stellte dabei fest, daß sich das Wiener Gesundheitswesen immer mehr einem normalen und darüber hinaus einem fortschrittlicheren Zustande nähert.

25 Jahre Außenstelle Liebhartsgasse der Landesbildstelle Wien

Gestern fand aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der Außenstelle Wien-West der Landesbildstelle Wien — Niederösterreich — Burgenland eine Feier statt. Gleichzeitig wurden nach einem neuen Verfahren hergestellte Kleindiapositive vorgeführt, deren Erzeugung eben im größeren Maßstab anläuft.

Die Außenstelle Wien-West versorgt unter anderem die Schulen des 12. bis 17. Bezirkes mit Stehbildern, Filmen und Projektionsgeräten. Der Jahresumsatz an Filmrollen zum Beispiel beträgt 4500 Stück.

Schibeförderung auf Autobus und Obus

Seit Mittwoch, dem 9. Februar, werden auf allen Autobuslinien und auf der Obuslinie 22 Schil — ein Paar pro Person — unentgeltlich befördert, wenn sie rein und trocken sind und andere Fahrgäste nicht belästigen. Nach Maßgabe des vorhandenen Platzes können auch kleine Rodeln mitgenommen werden.

Benennung von städtischen Wohnhausanlagen

Die Stadt Wien hat vor kurzem beschlossen, den Opfern der Februarkämpfe durch Benennung von Gemeindefeldbauanlagen ein Denkmal zu setzen. Dem Häuserblock in der Linzer Straße 128 wurde der Name des Schutzbüdners Ferdinand Blat gegeben, während die Wohnhausanlage in der Gräffergasse jetzt den Namen Holy-Hof führt. Die Wohnhausanlage Heiligenstädter Straße 80 heißt von nun an Svoboda-Hof.

Die Enthüllungen der Gedenktafeln, die vor kurzem in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und einer großen Anzahl von öffentlichen Funktionären sowie der Hinterbliebenen dieser Opfer vorgenommen wurden, gestalteten sich zu einer erhebenden Kundgebung für Demokratie und Freiheit.

Stadtschulrat ehrt Otto Glöckel

Aus Anlaß der 75. Wiederkehr des Geburtstages von Otto Glöckel hat eine Abordnung des Stadtschulrates für Wien unter Führung seines geschäftsführenden Präsidenten Nationalrat Dr. Zechner am Grabe Otto Glöckels einen Kranz niedergelegt.

Von der Gesellschaft der Filmfreunde

Montag, den 21. Februar, zeigt die Gesellschaft der Filmfreunde in ihrem Vortragssaal, Wien I, Weiburggasse 4, ein Programm unter dem Titel „Im Schulzimmer“. Der Leiter der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Professor Adolf Hübl, spricht über das österreichische Unterrichtsfilmwesen und zeigt Filme, wie sie heute in den Schulen Verwendung finden. Diese modernen Lehrmittel werden vor allem auch die Eltern und unsere Schuljugend interessieren. Die österreichische Unterrichtsfilmproduktion wurde erst jüngst vom internationalen Schulfilmkongress als hervorragend anerkannt. Vorgeführt werden folgende Filme: „Junge Bären in Schönbrunn“, „Gaswerk“, „Bergtiere unserer Alpen“, „Traunseefischer“ und „Tänze der Bienen“.

Karten sind im Sekretariat der Gesellschaft, Wien I, Weiburggasse 1, Telefon R 24-106, erhältlich.

Universitätsprofessoren dürfen mehr Strom verbrauchen

Für das Professorenkollegium und die wissenschaftlichen Hilfskräfte der Hochschulen ist eine Erhöhung des Stromverbrauchskontingentes genehmigt worden. Die Rektorenkonferenz ist durch Professor Dr. Dr. Kerschagl schon vor einiger Zeit an den amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Exel, mit diesem Ersuchen herangetreten. Das Bundesministerium für Energiewirtschaft hat nunmehr veranlaßt, daß sämtlichen Professoren, Dozenten und Assistenten der Universitäten und Hochschulen in Österreich ein Tageskontingent von 3 kWh gewährt wird, und zwar rückwirkend ab Einführung der allgemeinen Stromparmaßnahmen für Haushalte, so daß etwaige Mehrgebühren, die bereits verrechnet wurden, storniert sind, sofern der Verbrauch unter 3 kWh pro Tag liegt. Diese Stromverbrauchsgenehmigung gilt selbstverständlich nur für Beleuchtungszwecke.

Fortsetzung von Seite 2.

Der Gasverbrauch betrug im gleichen Jahr 728.695 Kubikmeter, das sind um 331.717 Kubikmeter mehr als 1947. Die Gaskosten pro Nacht stellen sich daher auf 492 Schilling und pro Stunde auf 43.36 Schilling.

Der Betrieb einer elektrischen Lichtstelle (Durchschnitt) im Jahre 1948 erforderte 63.63 Schilling Stromkosten, der Betrieb einer Gaslichtstelle 149.65 Schilling Gaskosten.

Elektrizität kontra Gas

Zu diesem bedeutenden Unterschied kommt noch, daß die Instandhaltungskosten (inklusive Störungsbehebung und Material) für eine elektrische Lichtstelle pro Tag höchstens 15 Groschen, für eine Gaslichtstelle pro Tag aber um 1.50 Schilling herum betrugen. Dieser ungeheure Unterschied ist mit der geringen Zahl der Gaslaternen und ihrer ungünstigen örtlichen Verteilung (wodurch lange Wegzeiten entstehen) sowie mit der wesentlich teureren Fehlerbehebung zu erklären; er kann sicherlich noch durch eine Rationalisierung der Wartung um einiges — aber nicht um wesentliches — gemildert werden. Diese Unterschiede würden den Umbau von Gas- auf elektrische Beleuchtung sogar in den unverbauten Gebieten mit wesentlich höheren Anschaffungskosten als wirtschaftlich erstrebenswert erweisen. Es ist dies ein Finanzproblem. Aber gerade deshalb werden wir noch längere Zeit hindurch die bereits bestehenden Gaslaternen in für elektrische Beleuchtung besonders ungünstigen Gebieten weiter aktivieren und teurer warten müssen.

Der Drang nach Licht

Je heller die Wiener Nächte im allgemeinen werden, um so mehr drängen die Bewohner der immer spärlicher werdenden dunklen Vierteln nach dem Licht. In der Magistratsabteilung 33 langen täglich mehrere mehr oder weniger stürmische Forderungen nach Beleuchtungsverbesserung ein, bald in sachlicher, bald in ironischer, bald in Gedichtform und manchmal auch in Form von anonymen Postkarten belehrenden Inhalts. Der Leiter der Magistratsabteilung 33 wird zum nächtlichen Spaziergang in den finsternen Vierteln eingeladen und nicht immer mit Segenswünschen bedacht. Manch einer kann sich nicht vorstellen, daß just vor seinem Haus, vor seiner Garage, vor seinem Geschäft keine Lampe leuchtet. Diese Eingaben verursachen der zuständigen Abteilung sehr viel unnütze Arbeit. Die Abteilung ist aus eigenem bestrebt, die Beleuchtung Wiens systematisch im Rahmen der finanziellen und technischen Möglichkeiten zu verbessern und zu verdichten und sie bittet die Öffentlichkeit, von unbegründeten oder undurchführbaren Forderungen abzusehen.

Ausblicke

Trotz dem sehr engen Budgetpanzer für das Jahr 1949 wird der Ausbau der öffentlichen Beleuchtung im heurigen Jahr fortgesetzt werden. Wenn es die wirtschaftliche Entwicklung einigermaßen ermöglicht, werden sämt-

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 7. Februar 1949

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay, die GR. Dr. Altmann, Dr. Freytag, Hofmann, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Opravil, Planek, Schwaiger, Wallner; ferner SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Schriftführer: VOK. Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte: GR. Planek.

(A.Z. 102/49; M.Abt. 1—96/49.)

Gegen Vorlage der Vorschreibung über die Kraftfahrzeugsteuer wird den Bediensteten, die ihre Kraftfahrzeuge über dienstlichen Auftrag zu Dienstfahrten benützen und hierfür eine Vergütung in Form des Kilometergeldes erhalten, diese Steuer zur Hälfte rückerstattet. Für Fahrzeuge, deren Benützung zu Dienstfahrten erst nach dem 1. April 1948 bewilligt wurde, oder die später nicht mehr zu Dienstfahrten benützt wurden, wird nur der entsprechende Teil des Steuerbeitrages vergütet.

Berichterstatte: GR. Opravil.

(A.Z. 138/49; M.Abt. 1—144/49.)

Die Monatsbezüge der Siedlungsinspektoren der M.Abt. 53 werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1948 wie folgt festgelegt:

Beim Eintritt 350 S, nach 6 Dienstjahren 450 S, nach 9 Dienstjahren 500 S.

Den am 1. September 1948 bereits in Dienst gestandenen Siedlungsinspektoren wird mindestens ein Monatsbezug von 450 S zuerkannt.

Im übrigen haben auf das Dienstverhältnis die jeweils für Vertragsbedienstete der Stadt Wien geltenden Bestimmungen Anwendung zu finden.

Berichterstatte: VBgm. Honay.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Absatz 2, beziehungsweise Absatz 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938, beziehungsweise von dem nach diesem Tage erfolgten Diensteintritt an bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit

liche Wiederinsetzungsarbeiten an der von früher her bestehenden elektrischen Beleuchtung — freilich bloß der ganznächte Teil — abgeschlossen werden können. Vor allem wird das Fasanviertel beleuchtet werden.

Mehrere Gasinseln sollen im Jahre 1949 verschwinden: so die Umgebung des Minoritenplatzes, die Umgebung des Ilgplatzes, der Arenbergring, das Lichtenthaler Viertel, das Gärtnerndviertel auf der Simmeringer Heide, die große Gasinsel zwischen Linzer Straße und Hütteldorfer Straße westlich der Reingasse, im 16., 18., 19. und 20. Bezirk.

In den Peripheriebezirken werden wohl auch noch einige Gaslaternen neu gezündet werden.

Eine systematische Verdichtung der Beleuchtung Wiens durch Ausbau des halbnächtigen Teiles kann jedoch heuer noch nicht in Angriff genommen werden. Es wird noch einige Zeit dauern, bis Wien in vollem Friedenslicht erstrahlen wird.

Gemeinderatsausschüsse

für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A.Z. 118/49; M.Abt. 2—c/2592/48) 21 provisorischen Beamten laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 194/49; M.Abt. 2—a/S 1468/48) Friederike Swoboda.

(A.Z. 195/49; M.Abt. 2—a/A 38/47) Rudolf Altenrieder.

(A.Z. 196/49; M.Abt. 2—a/S 301/48) Alois Settinger.

(A.Z. 205/49; M.Abt. 2—a/G 1394/48) Marie Gasch.

(A.Z. 206/49; M.Abt. 2—a/G 1694/48) Ludwig Greiner.

(A.Z. 208/49; M.Abt. 2—a/H 2147/47) Dr. Oskar Himmelbauer.

(A.Z. 207/49; M.Abt. 2—a/H 2438/48) Hermine Hürtl.

(A.Z. 214/49; M.Abt. 2—a/E 124/48) Viktor Engiert.

(A.Z. 215/49; M.Abt. 2—a/B 2619/48) Karl Beroun, städtischer Amtsgehilfe.

(A.Z. 216/49; M.Abt. 2—a/B 1948/48) Hedwig Böhm.

(A.Z. 114/49; M.Abt. 2—a/T 268/48) Dipl.-Ing. Felix Teich, Stadtbaurat.

(A.Z. 125/49; M.Abt. 2—a/W 1312/48) Johanna Wolf.

(A.Z. 145/49; M.Abt. 2—a/F 9/49) Franz Föttinger.

(A.Z. 152/49; M.Abt. 2—a/O 57/48) Prof. Dr. Alfred Orel.

(A.Z. 161/49; M.Abt. 2—a/G 1387/48) Maria Giefler.

(A.Z. 171/49; M.Abt. 2—a/M 1620/48) Friedrich Meiber.

(A.Z. 172/49; M.Abt. 2—a/St 460/48) Anna Stöffel.

(A.Z. 209/49; M.Abt. 2—c/2154/48.)

Der provisorischen Kindergärtnerin Hertha Kastl wird die Zeit vom 20. September 1948 bis 31. Jänner 1949 in sinngemäßer Anwendung des § 16, Abs. 6, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung, sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der Dienstordnung, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 211/49; M.Abt. 2—c/2048/48.)

Der vertragsmäßigen Kindergärtnerin Tanja Jankowsky wird in sinngemäßer Anwendung des § 16, Abs. 2, der Dienstordnung die Zeit vom 6. September bis 14. Dezember 1948 für die Zeitvorrückung, sowie für die Dauer der Kündigungsfrist gemäß § 24 der Vertragsbedienstetenordnung und für die Höhe der Abfertigung gemäß § 26 der Vertragsbedienstetenordnung angerechnet.

Nachstehend verzeichneten Vertragsbediensteten werden die im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung bezieht:

(A.Z. 99/49; M.Abt. 2—b/Allg. 33/49) 982 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 103/49; M.Abt. 2—b/Sch 6/49) Franz Schachinger vom 17. Juni 1938 bis 26. April 1945.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky

WIEN 16, LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH- TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

A 24 b

In allen Bauten...



WERTHEIM-AUFZÜGE

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL U 46-5-45

(A.Z. 124/49; M.Abt. 2—c/56/49) Leopold Schweighofer vom 20. Juli 1945 bis 30. Juni 1948.

(A.Z. 129/49; M.Abt. 2—c/2745/48) Franz Quint vom 29. September 1938 bis 1. Dezember 1945.

(A.Z. 130/49; M.Abt. 2—c/824/48) Simon Laske vom 1. September 1945 bis 31. Dezember 1948.

(A.Z. 158/49; M.Abt. 2—b/Allg. 64/49) 84 Vertragsbediensteten laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 159/49; M.Abt. 2—b/Allg. 60/49) 7 Vertragsbediensteten laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 170/49; M.Abt. 2—b/Allg. 16/49) 99 Vertragsbediensteten laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 181/49; M.Abt. 2—b/Allg. 33/49) 106 Vertragsbediensteten laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 189/49; M.Abt. 2—b/N 670/48) Josef Neidlinger vom 12. Mai 1934 bis 27. April 1945.

(A.Z. 137/49; M.Abt. 2 b/zu K 1910/47.)

Der vertragsmäßigen Pflegerin der Allgemeinen Poliklinik Stephanie Kimla wird die Zeit vom 12. August 1928 bis 12. März 1938 in sinnmäßiger Anwendung des § 16, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und vom 13. März 1938 bis 26. April 1945 gemäß § 29 der Vertragsbedienstetenordnung für die Bemessung der Kündigungsfrist und der Abfertigung angerechnet.

(A.Z. 166/49; M.Abt. 2—b/B 2451/48.)

Der ehemaligen Vertragsbediensteten Maria Bauer wird die Dienstzeit vom 6. Juni 1941 bis 2. Juli 1945 für alle von der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 190/49; M.Abt. 2—b/K 3474/48.)

Der ehemaligen Vertragsbediensteten Margarete Koidl wird die Zeit vom 17. Mai 1941 bis 26. April 1945 angerechnet.

(A.Z. 187/49; M.Abt. 2—b/R 1055/45.)

Dem Vertragsbediensteten Roman Ruhs wird die Zeit vom 14. Februar 1934 bis 30. September 1937 gemäß § 2 und die Zeit vom 1. Oktober 1937 bis 17. September 1945 nach § 3. des Bundesverfassungsgesetzes (BGBl. 102/36) ohne Anspruch auf Entgelt, Urlaub, Abfertigung und Kündigungsfrist angerechnet.

(A.Z. 197/49; M.Abt. 2—a/M 1805/48.)

1. Der Oberköchin Marie Moser wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Der Oberköchin Marie Moser wird die in der Zeit vom 11. September 1915 bis 13. Mai 1916 und vom 15. Mai 1916 bis 11. Dezember 1917, sowie die vom 15. April 1918 bis 20. Februar 1919 zurückgelegte Dienstzeit gemäß § 16, Abs. 6, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der Dienst-

ordnung für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 199/49; zu M.Abt. 2—b/Allg. 836/48.)

Den Vertragsbediensteten Franz Stettina und Josef Fleischhacker wird die Dienstzeit vom 7. Juli 1919, beziehungsweise 8. April 1920 bis 12. März 1938 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 200/49; M.Abt. 2—b/Allg. 93/49.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten sechs Vertragsbediensteten werden in Anwendung des § 29, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung die in beiliegender Liste angegebenen Dienstzeiten für die Bemessung der Kündigungsfrist und der Abfertigung angerechnet.

(A.Z. 201/49; M.Abt. 2—b/Allg. 94/49.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten 19 Vertragsbediensteten werden die in der Liste angeführten Dienstzeiten für die Bemessung der Kündigungsfrist und der Abfertigung angerechnet.

(A.Z. 217/49; M.Abt. 2—b/zu Sch 1305/48.)

Dem Vertragsbediensteten Johann Schwab wird die Zeit vom 15. Februar 1926 bis 26. April 1945 gemäß § 29, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung angerechnet.

(A.Z. 218/49; M.Abt. 2—b/zu T 474/48.)

Dem Vertragsbediensteten Josef Thiel wird die Zeit vom 27. November 1922 bis 26. April 1945 gemäß § 29, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung angerechnet.

(A.Z. 121/49; M.Abt. 2—b/K 2953/48.)

Für die Bemessung der Abfertigung des Vertragsbediensteten Franz Kvas wird seine in der Zeit vom 12. Juli 1919 bis 26. April 1945 vollstreckte Dienstzeit angerechnet.

(A.Z. 131/49; M.Abt. 2—a/R 938/48.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen beamteten Pflegerin Josefa Rieger wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 13. März 1938 bis 31. Dezember 1938 vollstreckte Dienstzeit, und gemäß § 142, der Dienstordnung die Zeit vom 1. Jänner 1939 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 167/49; M.Abt. 2—b/zu R 1734/48.)

Der Bäderkassierin Hermine Riegler wird gemäß § 136, Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 10. Mai 1943 bis 26. September 1943 zurückgelegte Dienstzeit für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 149/49; M.Abt. 2—a/M 87/49.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Kontrollamtsdirektor Franz Rudolf Müller wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 13. März 1938 bis 18. März 1938 vollstreckte Dienstzeit, und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 19. März 1938 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 150/49; M.Abt. 2—a/R 1704/48.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Magistratsoberkommissär Dr. iur. et Dr. rer. pol. Johann Raffin wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die vom 13. März 1938 bis 30. November 1938 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Dezember 1938 bis 30. November 1948 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 119/49; M.Abt. 2—b/B 1479/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Moritz Brettschneider wird die Zeit von 2 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaße, das sind 4 Jahre, 10 Monate und 28 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 29. Dezember 1947 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaße für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzeleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 144/49; M.Abt. 2—c/785, 83/46.)

Therese Kolar und Margareta Neuhold werden mit Wirksamkeit vom 1. März 1949 als Kanzeleibeamte in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 3, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungssichttag 8. Jänner 1946, beziehungsweise 9. Juli 1945, eingereiht.

(A.Z. 146/49; M.Abt. 2—b/S 1568/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Franz Soutschek wird seine Haftzeit von 3 Jahren, 1 Monat und 25 Tagen im doppelten Ausmaße, das sind 6 Jahre, 3 Monate und 20 Tage, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaße für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 155/49; M.Abt. 2—b/Allg. 81/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis C angeführten 27 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihung der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgen-

den Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung wird den in der Liste A verzeichneten Bediensteten die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1944 und den in der Liste B verzeichneten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Dr. Anita Maddalena und Dr. Johann Müller wird eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von 43.46 S, beziehungsweise 119.94 S monatlich zuerkannt.

(A.Z. 169/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 80/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A bis C angeführten 15 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht des Erfordernisses vom Höchstaufnahmialters in provisorischer Eigenschaft mit den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung wird den in der Liste A verzeichneten Bediensteten die Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945, und den in der Liste B verzeichneten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 179/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 82/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen I und II angeführten 37 Vertragsbediensteten werden in provisorischer Eigenschaft mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung werden den im Verzeichnis I angeführten Bediensteten die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Ludwig Bürgmayer, Ing. Oswald Grüner, Anna Frisch, Aloisia Kaforka, Josef Purkowitz, Franz Tuhsel und Ernestine Zach werden die aus den Verzeichnissen ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(A.Z. 180/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 91/49.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten vier Bediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmialters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 mit den im Verzeichnis angeführten Einreihungen unterstellt. Es wird gemäß § 136, Abs. 2 und 3 der Dienstordnung die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 182/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 89/48.)

1. Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten vier Vertragsbediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in die darin verzeichneten Verwendungen und Einreihungen überstellt.

2. Sie werden alle — Franz Henninger und Karoline Mayer unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmialters — in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung werden ihnen die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Franz Henninger wird eine nach Maßgabe des

Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage von monatlich 22.64 S zuerkannt.

(A.Z. 183/49; M.Abt. 2 — b/Allg. 83/49.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen I und II angeführten 44 Vertragsbediensteten werden unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmialters in provisorischer Eigenschaft mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung werden den im Verzeichnis I angeführten Bediensteten die im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Karl Falger, Marie Gratz, Anton Erben, Karl Gruber, Emil Horacek, Ing. Hermann Hutterer, Anna Kaspar, Johann Konrad, Anna Linhart, Barbara Löser, Maria Marsch, Maria Ohnmacht, Gertrud Perlicka, Heinrich Pribik, Theresia Leonhardt, Karl Risnar, Heinrich Soucek, Robert Schien, Gabriele Schneider, Hans Stinkovec, Maria Rotter, Karoline Wagner, Ladislaus Zib und Philippine Zipperer werden die aus den Verzeichnissen ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zuerkannt.

(A.Z. 192/49; M.Abt. 2 — b/P 1766/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Otto Pribik wird die Zeit von 3 Jahren, 11 Monaten, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 7 Jahre, 10 Monate, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 31. März 1947 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmialters mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probendienstzeit, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Amtsgehilfe unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 193/49; M.Abt. 2 — b/O 167/48.)

1. Dem Vertragsbediensteten Alfred Opletal wird die Zeit von 4 Jahren, 8 Monaten, 22 Tagen, die er in politischer Haft zugebracht hat, im doppelten Ausmaß, das sind 9 Jahre, 5 Monate, 14 Tage, für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 angerechnet.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmialters mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der im Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probendienstzeit, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Bademeister unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 213/49; M.Abt. 2 — c/3416/3417/47.)

Die Höhe der Entlohnung für die verfassungsmäßigen Werkmeister Alois Fürst und Josef Kelnberger wird mit je 430 S Grundgehalt festgesetzt.

Die Überstellung nachstehend angeführter Angestellter und Bediensteter wird genehmigt:

(A.Z. 97/49; M.Abt. 2 — a/K 3715/48) Franz Kweton in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 100/49; M.Abt. 2 — a/K 2331/48) Friedrich Koci in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 106/49; M.Abt. 2 — b/N 795/48) Alfred Nehsweda in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 111/49; M.Abt. 2 — a/B 2139/48) Heinrich Bartisal in Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI.

(A.Z. 112/49; M.Abt. 2 — a/S 1219/48) Josef Sobotka zum Amtsgehilfen.

(A.Z. 115/49; M.Abt. 2 — a/S 1810/48) Karl Supparitsch in Verwendungsgruppe D unter der Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung binnen drei Jahren und der Nachprüfung in Stenographie und Maschineschreiben bis Ende Mai 1949.

(A.Z. 120/49; M.Abt. 2 — a/K 92/49) Anna Krottenthaler in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 122/49; M.Abt. 2 — a/K 3444/48) Johann Kupeczek in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 134/49; M.Abt. 2 — a/M 2200/48) Adolf Mikes in Verwendungsgruppe 1.

(A.Z. 135/49; M.Abt. 2 — a/M 2229/48) Karl Mörixbauer zum Amtsgehilfen.

(A.Z. 173/49; M.Abt. — a/R 1674/48) Franz Rak in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 127/49; M.Abt. 2 — a/K 2288/48.) Der provisorische Kanzleiassistent Olga Kroll wird unter der auflösenden Bedingung einer zweijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung im Konzeptsdienste und der erfolgreichen Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung, deren Lauf mit dem Beschluß des Gemeinderatsausschusses I beginnt, in den Stand der rechtskundigen Beamten überstellt.

(A.Z. 186/49; M.Abt. 2 — a/S 1470/48.)

Die Fürsorgerin ohne Abschlußprüfung der Fürsorgerinnenschule Margarete Sidlo wird zur Fürsorgerin mit Abschlußprüfung der Fürsorgerinnenschule in das Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien überstellt.

(A.Z. 123/49; Kontr.A. II 2770/48.)

1. Der Bedienstete Ing. Karl Anton Erhard wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in die Dienstpostengruppe V mit dem Vorrückungssichttag vom 1. September 1946 überstellt.

2. Er wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmialters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

3. Gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung wird ihm die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

A.Z. 143/49; M.Abt. 2 — a/R 1652/48.)

Der Berechnung des Ruhegenusses des Garagenmeisters Martin Ronovsky i. R. wird ab 1. Juli 1948 die Einreihung nach Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe V, Gehaltsstufe 4, mit dem Vorrückungssichttag vom 1. September 1946, zugrundegelegt.

(A.Z. 108/49; M.Abt. 2 — b/M 53/49.)

Dem ehemaligen Vertragsbediensteten Franz Milde wird eine Abfertigung in der Höhe des dreifachen zuletzt bezogenen Monatsbezuges zuerkannt.

(A.Z. 113/49; M.Abt. 1 — 109/49.)

Die Überleitung des Bediensteten Josef Kral in die neue Gehaltsordnung wird ohne Bedachtnahme auf die Fußnote zur Bezugsgruppe III der Vergleichspostentabelle (Anlage IV zur Gehaltsordnung) durchgeführt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen

und Erziehungsbeiträgen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Absatz 2 und 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen werden genehmigt:

(A.Z. 96/49; M.Abt. 2 — b/W 2034/48.) Leopold Waldmann, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 98/49; M.Abt. 2 — a/K 2962/48) Karl Kugler, Kanzleikommissär.

(A.Z. 104/49; M.Abt. 2 — b/M 2107/48) Karoline Merlitschek, Vertragsbedienstete.

(A.Z. 107/49; M.Abt. 2 — b/K 3741/48) Paul Klement, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 109/49; M.Abt. 2 — b/K 3004/48) Bernhard Kunz, Vertragsbediensteter.

(A.Z. 117/49; M.Abt. 2 — a/T 978/48) Helmut Thurner, Waise.

(A.Z. 133/49; M.Abt. 2 — a/G 1352/48) Franz Gärtner.

(A.Z. 139/49; M.Abt. 2 — b/C 424/48) Anna Cizek, Vertragsbedienstete.

(A.Z. 140/49; M.Abt. 2 — a/K 1132/47) Franz Kozbach, Krankenträger.

(A.Z. 141/49; M.Abt. 2 — a/J 786/48) Julius Jakob, Amtsrat.

(A.Z. 142/49; M.Abt. 2 — a/G 1383/48) Josef Gregor, technischer Kanzleioberkommissär.

(A.Z. 147/49; M.Abt. 2 — a/St 665/48) Dr. Franz Steuer, Veterinärkommissär.

(A.Z. 148/49; M.Abt. 2 — a/U 1/49) Dr. phil. et Mag. pharm. Josef Urban, städtischer Apotheker.

(A.Z. 156/49; M.Abt. 2 — a/H 2591/48) Franz Holzer, Verwaltungskommissär.

(A.Z. 163/49; M.Abt. 2 — a/G 1684/48) Karl Goldnagl, Waise.

(A.Z. 164/49; M.Abt. 2 — a/F 780/48) Johann Fischer, Straßenarbeiter i. R.

(A.Z. 168/49; M.Abt. 2 — a/B 2755/47) Gabriele Bernfeld, Kanzleikommissär.

A.Z. 175/49; M.Abt. 2 — a/H 298/48) Leopold Hinkel, Rayonsinspektor der Rathauswache.

(A.Z. 198/49; M.Abt. 2 — b/K 3658/48) Maria Kappelmüller, vertragsmäßige Aushilfspflegerin.

(A.Z. 153/49; M.Abt. 2 — a/E 665/48.)

Der Gattin des Exerziermeisters Karl Ehrengruber, Anna Ehrengruber, wird ab 1. Dezember 1948 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der normalmäßigen Witwenpension und dem Kind Edith ein solcher in der Höhe des normalmäßigen Erziehungsbeitrages gewährt.

(A.Z. 95/49; M.Abt. 2 — a/G 1658/48.)

An Johanna Grosser wird nach dem angeblich verstorbenen städtischen Beamten Ferdinand Grosser ab 1. November 1948 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der Witwenversorgung gewährt.

(A.Z. 160/49; M.Abt. 2 — a/P 1394/48.)

Der Marie Popowitsch wird nach dem verstorbenen Bauoberwerkmeister Josef Popowitsch gemäß § 45, Abs. 9, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe von 30 S ab 1. Mai 1948 und die Teuerungszulage von 6 Prozent sowie die Ernährungszulage von 34 S monatlich ab 1. Oktober 1948 zuerkannt.

(A.Z. 219/49; M.Abt. 2 — a/F 39/49.)

Der Stephanie Feyrer wird nach dem angeblich verstorbenen städtischen Beamten Josef Feyrer ab 1. März 1948 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe der Witwenversorgung gewährt.

(A.Z. 105/49; M.Abt. 2 — b/zu 2085/48.)

Der Witwe nach dem verstorbenen Vertragsbediensteten Franz Koppensteiner wird ein Todfallsbeitrag im Ausmaß des dreifachen, vom Verstorbenen zuletzt als Gehalt bezogenen Monatsbezuges unter Anrechnung des von der Gebietskrankenkasse für den Todesfall gewährten Betrages und des bereits ausbezahlten Sterbegeldes in der Höhe von 106.20 S angewiesen.

(A.Z. 151/49; M.Abt. 2 — b/K 3682/47.)

Der Witwe nach dem ehemaligen Vertragsbediensteten Karl Kühnel wird der Todfallsbeitrag und die Witwenversorgung unter der Annahme zuerkannt, daß der Verstorbene mit Wirkung vom 14. Mai 1948 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 14, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 12. April 1946 eingereiht gewesen wäre. Auf den Todfallsbeitrag und die Witwenversorgung ist der Sterbegeldbeitrag von der Wiener Gebietskrankenkasse, Hauptstelle für Arbeiter, anzurechnen.

(A.Z. 203/49; M.Abt. 2 — a/W 686/48.)

Der Witwe des städtischen Beamten Dipl.-Ing. Ludwig Wejrowsky wird gemäß § 45, Abs. 9, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. August 1948 eine außerordentliche Zuwendung in Höhe von monatlich 104 S zuzüglich einer starren Teuerungszulage von 40 S, der ersten Ausgleichszulage und ab 1. Oktober 1948 der zweiten Ausgleichszulage und der Ernährungszulage von 34 S zuerkannt.

(A.Z. 165/49; M.Abt. 2 — C 474/48.)

Die an den ehemaligen städtischen Beamten Günther Colerus-Geldern bis 31. Dezember 1950 zuerkannte außerordentliche fortlaufende Zuwendung wird ab 1. Jänner 1949 auf 160 S monatlich erhöht.

(A.Z. 202/49; M.Abt. 2 — d/Allg. 42/49.)

Dem ehemaligen Bediensteten Franz Richter wird der Fortbezug der Jahresgabe, einschließlich der Teuerungszuschläge, in bisheriger Höhe bis 31. Dezember 1951 gewährt.

Der Hinterbliebenen nach dem ehemaligen Fortbildungsschullehrer Heinrich Giese, Aloisia Giese, wird der Fortbezug der Jahresgabe in bisheriger Höhe bis 31. Dezember 1951 gewährt; hiezu wird ihr die erste und zweite Ausgleichszulage für den gleichen Zeitraum bewilligt.

(A.Z. 157/49; M.Abt. 2 — b/T 41/49.)

Dem provisorischen technischen Assistenten Alfred Trentini wird im Sinne des Erlasses M.Abt. 1 — 2147/48, vom 20. Oktober 1948 nachträglich eine Ergänzungszulage von monatlich 151.15 S ab 1. Februar 1949 zuerkannt.

(A.Z. 110/49; M.D. 266/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der Magistratsabteilungen 28, 30 und 31, werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Zl. 943, im jeweils angegebenen Ausmaße genehmigt.

(A.Z. 132/49; ad M.D. 20/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der M.Abt. 26 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Zl. 943, im jeweils angegebenen Ausmaße genehmigt.

(A.Z. 184/49; M.D. 484/49.)

Für die in der vorgelegten Liste angeführten Bediensteten der M.Abt. 29 werden Bauzulagen gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948,



Pr.Zl. 943, im jeweils angegebenen Ausmaße genehmigt.

(A.Z. 176/49; M.Abt. 1 — 159/49.)

Der Marktaufseher der Marktamtsabteilung für den 4./5. Bezirk Leopold Semorad erhält mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1948 als Entschädigung für die Hausaufsicht auf dem Pferdemarkt, 5, Siebenbrunnengasse 3, ein monatliches, im nachhinein fälliges Pauschale von 40 S.

(A.Z. 177/49; zu M.Abt. 1 — 1823/47.)

Die M.Abt. 17 wird ermächtigt, die für 2 Hausarbeiterinnen des Karolinenkinderspitals für die Mehrdienstleistung in der Mutterberatungsstelle vorgesehenen monatlichen Pauschalvergütungen von je 20 S, je nach der Arbeitseinteilung auf eine oder 2 Hausarbeiterinnen aufzuteilen.

(A.Z. 162/49; M.Abt. 2 — B 2646/48.)

Der Gattin des ehemaligen städtischen Beamten August Bönsch, Julie Bönsch, wird vom 1. Dezember 1948 bis 30. November 1949 der Unterhaltsbeitrag von 80 S monatlich sowie die erste und zweite Ausgleichszulage und die Ernährungszulage von 34 S gegen jederzeitigen Widerruf weiterbewilligt.

(A.Z. 191/49; M.Abt. 2 — b/P 45/49.)

Der Beschluß vom 15. November 1948, A.Z. 673/48, wird hinsichtlich des Vertragsbediensteten Wilhelm Pichler dahin abgeändert, daß Wilhelm Pichler mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 in definitiver Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt wird.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vorgelesen und an den Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: GR. Wallner.

(A.Z. 174/49; M.Abt. 1 — 2772/48.)

Pensionskasse für die Arbeiter des Wiener Krankenanstaltenfonds; einmalige Sonderzahlung aus Anlaß der Weihnachtsfeiertage.

Berichterstatte: GR. Schwaiger.

(A.Z. 185/49; M.Abt. — 164/49.)

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte (Tagelöhner) im Ökonomiebetrieb der Erziehungsanstalt Eggenburg; Weihnachtsszulage.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 1. Februar 1949

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GR. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Hans Winter, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender und Dior. Dr. Wagner.

Entschuldigt: Die GR. Dr. Neubauer, Nödl und Dr. Trautzel.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichtersteller: GR. Leibetseder.

(A.Z. 11/49; M.Abt. 7—154/49.)

Für die Kosten der Umarbeitung der Einrichtungsgegenstände der Städtischen Bücherei Nr. 10 wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 305, Büchereien, unter Post 54, Inventaranschaffungen, eine erste Überschreitung in der Höhe von 800 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 20, Anlagen-erhaltung, zu decken ist.

Berichtersteller: GR. Hiltl.

(A.Z. 12/49; M.Abt. 7—70/49.)

1. Die Stadt Wien stiftet als Zeichen der Anerkennung von Verdiensten eine Ehren-gabe, die die Bezeichnung „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien“ trägt. Diese ist als Ehrengabe nicht zum öffentlichen Tragen bestimmt. Sie wird vom Gemeinderat verliehen.

2. Die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien soll als äußeres Zeichen der Anerkennung und Würdigung des besonderen gemeinnützigen Wirkens auf dem Gebiete des gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und kulturellen Lebens der Stadt Wien dienen.

3. Die Ehrenmedaille bleibt zur dauernden Erinnerung im Besitze des Geehrten und seiner Erben.

4. Die Ehrenmedaille der Stadt Wien wird aus Bronze hergestellt. Sie trägt auf der einen Seite das Wappen der Stadt Wien, umrahmt von den Worten „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien“, auf der anderen Seite in der oberen Hälfte eine Darstellung des Rathauses, in der unteren Hälfte, umgeben von einem Lorbeergeranke, die Widmungsworte „Für besondere Verdienste um Wien“.

Berichtersteller: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. 13/49; M.Abt. 7—3911/48.)

1. Die städtische Wohnhausanlage XIX A (Philippovichgasse 1, Werkmanngasse 2, Fickertgasse 2, Peezgasse 1) wird in „Klosehof“ neubenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Viktor Klose, Februarkämpfer, 1904—1934.“

2. Die städtische Wohnhausanlage XIX L (Fotowgasse 12) wird in „Rebechof“ neubenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Ernst Rebec, Februarkämpfer, 1888—1934.“

3. Die städtische Wohnhausanlage XX N (Stromstraße 39—45 [81—87], Leystraße 47—53, Vorgartenstraße 34—40) wird in „Gerlhof“ neubenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Josef Julius Gerl, Februarkämpfer, 1912—1934.“

4. Die Zuggasse in Neu-Kettenhof und Schwechat wird in „Spirickgasse“ umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Rudolf Spirick, Mitglied des Republikanischen Schutzbundes, Februarkämpfer, 1899 bis 1934.“

5. Die „Liesinger Gasse“ in Liesing wird in „Fröhlichgasse“ umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Johann Fröhlich, Februarkämpfer, 1911—1934.“

6. Die „Rodauner Gasse“ in Liesing wird in „Lehmannngasse“ umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Richard Lehmann, Februarkämpfer, 1911—1934.“

Reinigungs- und Sperrgeld der Hausbesorger

Nach der Verordnung des Landeshauptmannes vom 21. Dezember 1948, betreffend die Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes der Hausbesorger, Landesgesetzblatt für Wien Nr. 5/49, wurde das Reinigungsgeld um 6 Prozent erhöht, wobei der Endbetrag des von einem Mieter zu entrichtenden Reinigungsgeldes bis zu 5 Groschen auf die nächsten 10 Groschen abzurunden, über 5 Groschen auf die nächsten 10 Groschen aufzurunden ist.

Das Reinigungsgeld für die einzelnen Wohnungsbestandteile beträgt:

für das 1. Zimmer	S 1.27
„ „ 2. „	S 1.70
„ „ 3. „	S 2.23
„ „ 4. „	S 3.18
„ „ 5. und jedes weitere Zimmer	
um je	S 1.01
mehr als für das vorhergehende,	
für das 1. Kabinett	S —.64
„ „ 2. und 3. Kabinett je	S 1.01
„ „ 4. „ jedes weitere Kabi-	
nett je	S 2.23

für Nebenräume (Hausgehilfenzimmer, Garderoben, Vorzimmer, Badezimmer, Küchen und geschlossene Balkone):

für die ersten 3 Nebenräume je	S —.42
„ den 4. und 5. Nebenraum je	S —.74
„ jeden weiteren Nebenraum je	S 1.01

Das monatliche Reinigungsgeld darf in keinem Falle die nach den folgenden Bestimmungen zu errechnende Höchstgrenze überschreiten:

- bei einem Jahresfriedenszins oder vergleichsweise festgestellten Mietwert bis zu 1800 K:
S —.00636 (636/1000 g) pro Jahreskrone;
- bei einem Jahresfriedenszins oder vergleichsweise festgestellten Mietwert über 1800 K:
S —.00424 (424/1000 g) pro Jahreskrone, vermehrt um S 3.92.

Das Reinigungsgeld für die Reinigung eines von mehreren Hausparteien benützten Abortes durch den Hausbesorger beträgt monatlich S 1.91.

Nachstehende Tabelle bringt die Höhe des Reinigungsgeldes für die häufigsten Wohnungstypen.

Tabelle zur Berechnung des Reinigungsgeldes für Wohnungen

Zimmer	Kabinett	Küche	Vorzimmer	Hausgehilf.-Z.	Badezimmer	Reinigungsgeld pro Monat
—	1	—	—	—	—	—,60
1	—	—	—	—	—	1,30
—	1	1	—	—	—	1,10
—	1	1	1	—	—	1,50
1	—	1	—	—	—	1,70
1	—	1	1	—	—	2,10
1	1	1	—	—	—	2,30
1	1	1	1	—	—	2,70
1	1	1	1	1	—	3,20
1	1	1	1	1	1	3,90
1	2	1	—	—	—	3,30
1	2	1	1	—	—	3,80
1	2	1	1	1	—	4,20
1	2	1	1	1	1	4,90
1	3	1	1	—	—	4,80
1	3	1	1	1	—	5,20
1	3	1	1	1	1	5,90
2	—	1	—	—	—	3,40
2	—	1	1	—	—	3,80
2	—	1	1	1	—	4,20
2	1	1	—	—	—	5,—
2	1	1	1	—	—	4,—
2	1	1	1	1	—	4,40
2	1	1	1	1	—	4,90
2	1	1	1	1	1	5,60
2	2	1	—	—	—	5,—
2	2	1	1	—	—	5,50
2	2	1	1	1	—	5,90
2	2	1	1	1	1	6,60
3	—	1	—	—	—	5,60
3	—	1	1	—	—	6,—
3	—	1	1	1	—	6,50
3	—	1	1	1	1	7,20
3	1	1	—	—	—	6,30
3	1	1	1	—	—	6,70
3	1	1	1	1	—	7,10
3	1	1	1	1	1	7,80
3	2	1	—	—	—	7,30
3	2	1	1	—	—	7,70
3	2	1	1	1	—	8,10
3	2	1	1	1	1	8,80
3	3	1	1	1	1	9,90
4	—	1	—	—	—	8,80
4	—	1	1	—	—	9,70
4	—	1	1	1	—	9,60
4	—	1	1	1	1	10,40
4	1	1	—	—	—	9,40
4	1	1	1	—	—	9,90
4	1	1	1	1	—	10,30
4	1	1	1	1	1	11,—
4	2	1	—	—	—	10,40
4	2	1	1	—	—	10,90
4	2	1	1	1	—	11,30
4	2	1	1	1	1	12,—
4	3	1	1	1	1	13,—

Für „Geschäftslokale“ beträgt das monatliche Reinigungsgeld bei einem Jahresfriedenszins bis 1200 K S —.0053 (530/1000 g) pro Jahreskrone und bei einem Jahresfriedenszins über 1200 K S —.00424 (424/1000 g) pro Jahreskrone, vermehrt um S 1.27.

Für Geschäftslokale, für die kein Jahresfriedenszins besteht, beträgt das monatliche Reinigungsgeld in den Bezirken I, VI und VII 21,2 Groschen pro m² Bodenfläche, in den übrigen Bezirken 15,9 Groschen pro m² Bodenfläche.

Das Sperrgeld für das Öffnen des Tores vor Mitternacht beträgt S 1.10 und nach Mitternacht S 2.10.

Magistrat der Stadt Wien.

SPENGLEREI



Ges. gesch.

für
Bau
und
Ornamente

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 713

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 1583/48
Plan Nr. 1926

Auflegung des Entwurfes einer Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Wiener Neudorf im 24. Bezirk

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. Februar bis zum 1. März 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 5. Februar 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

BAUMEISTER ING. K. SCHROTT

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISEN- u. BETON-
BAU

A 533

(M. Abt. 70 — III/105/48)

Kundmachung

Vom 1. Februar 1949 betreffend den Verkehr von Lastfahrzeugen im 1. Bezirk.

Auf Grund des § 4 (1) 2 der Straßenpolizeordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß § 31 (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Polizeidirektion Wien angeordnet:

I. Die Durchfahrt durch den von der Ringstraße und dem Franz Josefs-Kai umschlossenen Teil des 1. Bezirkes ist mit allen Lastfahrzeugen, das sind Fahrzeuge, die nach ihrer Bauart und Einrichtung zur Beförderung von Waren und Gütern bestimmt sind, verboten. Dieses Verbot gilt auch für die Ringstraße mit der Einschränkung, daß die Durchfahrt von Lastkraftfahrzeugen mit geschlossenem Kastenaufbau, die ein Eigengewicht von 1,5 t nicht überschreiten, gestattet ist.

Die Zufahrt aller Lastfahrzeuge in den oben bezeichneten Teil ist unter Einhaltung der für die verschiedenen Fahrzeugkategorien und für einzelne Straßen bestehenden Sondervorschriften nur derart gestattet, daß möglichst durch die den 1. Bezirk umsäumenden, im nachstehenden als Lastenstraße bezeichneten Straßenzüge und von diesen aus auf dem jeweils kürzesten Weg zu dem betreffenden Ziel gefahren wird. Die Rückfahrt hat in der gleichen Art zu geschehen. Ebenso ist zur Verbindung mehrerer Fahrziele innerhalb des obigen Gebietes der jeweils kürzeste der für diese Fahrzeuge erlaubten Fahrwege zu wählen.

Diese Vorschriften gelten auch für die Zufahrt auf die Ringstraße.

Als Lastenstraße im Sinne dieser Kundmachung gelten die Straßenzüge, beginnend vom Praterstern: Franzensbrückenstraße, Franzensbrücke, Radetzkystraße, Obere Weißgerberstraße, Vordere Zollamtsstraße, Am Heumarkt, Stalinplatz, Brucknerstraße, Maderstraße, Karlsplatz (vorstadteitig), Getreidemarkt (stadteitig), Museumstraße, Auerspergstraße, Landesgerichtsstraße, Universitätsstraße, Rooseveltplatz, Maria Theresien-Straße.

II. Die Zufahrt von Lastkraftwagen mit Anhängern in den von der Börsegasse, dem Concoradiaplatz, Salzgries, Morzinplatz, Kai, der Dominikaner- und Stubenbastei, der Seilerstätte, Schwarzenbergstraße und Ringstraße bis zur Börsegasse umschlossenen Teil der inneren Stadt ist verboten; für die genannten Straßen selbst mit Ausnahme der Ringstraße gilt dieses Verbot nicht.

III. Die Durchfahrt durch den von der Universitäts-, Ring-, Bellaria-, Museum-, Auersperg- und Landesgerichtsstraße umschlossenen Teil des 1. Bezirkes ist für Lastfahrzeuge, das sind Fahrzeuge, die nach ihrer Bauart und Einrichtung zur Beförderung von Waren und Gütern bestimmt sind, verboten.

IV. Lehr- und Schulfahrten sind in dem im Punkt III bezeichneten Teil des 1. Bezirkes an Werktagen in der Zeit von 7.30 bis 9 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr verboten.

V. Ausnahmen von den obigen Bestimmungen können in besonderen Fällen vom Magistrat im Einvernehmen mit der Polizeidirektion bewilligt werden.

VI. Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeordnung (§ 72 (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet unvoreingreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geldendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

VII. Diese Kundmachung tritt am 15. Februar 1949 in Wirksamkeit; gleichzeitig treten die Kundmachungen des Wiener Magistrates vom 22. Jänner 1931, Zl. M. Abt. 52/2096/1930, Mag. V. Bl. S. 31/1931, sowie der Polizeidirektion Wien A. Bl. Nr. 20/1939 vom 19. September 1939 außer Kraft.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 24. bis 29. Jänner 1949 in der M. Abt. 63, Gewerbeamt. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

13. Bezirk:

Bäumli Christine geb. Weihs, Kommissionswarenhandel mit Weinen, Spirituosen, Obst und Gemüse, Speisinger Straße 13 (17. 12. 1948). — Freier Anna g. b. Pöppel verw. Vossitzky, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Hietzinger Hauptstraße 132 (4. 1. 1949). — Görlich Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Lainzer Straße 53 (17. 12. 1948). — Karl Albert, Binnengroßhandel mit Leder-, Galanterie- und Kurzwaren, Gogolgassee 10—12 (10. 12. 1948). — Kopetzky Johann Heinrich (Wastl Berg), Kinematographische Herstellung von Kurz- und Langfilmen, Auhofstraße 7a (12. 1. 1949). — Neumann Otto, Friseurgewerbe, Auhofstraße 74 (10. 1. 1949).

16. Bezirk:

Gelschläger Franz, Spielzeugherstellergewerbe, Neumayrgasse 20/II/16 (7. 12. 1948). — Layer Albin, Kleinhandel mit Lacken und Farben, Bürsten, Pinseln, Haushaltsartikeln, mit Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Wattgasse 36 (5. 1. 1949). — Preßburger Siegfried, Spielzeugherstellergewerbe, Kirchstetterngasse 50 (10. 1. 1949). — Theimer Wilhelm, Friseurgewerbe, Hippgasse 1 (7. 1. 1949).

17. Bezirk:

Pennauer Franz, Glasergewerbe, Palfygasse 6 (29. 10. 1948).

18. Bezirk:

Bayer Hermine, Kleinhandel mit Lacken, Farben, Haushalts- und Toiletteartikeln, Material-, Parfümerie-, Gummi- und Waschwaren, Baumaterialien und Samereien sowie mit Maer- und Anstreicherbedarfartikeln und Bürsten und Pinseln, Gersthofer Straße 19 (5. 1. 1949). — Blauensteiner Amalia, Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Sternwartestraße 68/2/4 (15. 12. 1948). — Kunaj Marie, Damenschneidergewerbe, Scheibenbergstraße 19 (4. 1. 1949). — Minicher Wilhelmine geb. Dohnal verw. Sehnal, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Kartoffeln, nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, Kutschkermarkt, Stand Nr. 46 (26. 11. 1948).

19. Bezirk:

Caesar Herbert, Uhrmachergewerbe, Krottenbachstraße 50 (18. 12. 1948). — Fürth Herbert, Großhandel mit Bau- und Tischlerholz, Reithlegasse 12 (17. 8. 1948). — Jančik Leopold, Maschinenbauergewerbe, Nußwaldgasse 10 (15. 1. 1949). — Janisch Alois, Gärtnergewerbe, Bellevuestraße 55 (15. 12. 1948). — Meister Michael, Kleinhandel mit Holz- und Bürstenwaren, Sieben, Korbwaren, Kinderwagen und Spielwaren, Obkirchergasse 30a (24. 12. 1948). — Much Friedrich, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Döblinger Hauptstraße 73 (14. 1. 1949). — Pavischitz Julius, Fleischergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Bestandverhältnisses mit Maria Edthofer, Heiligenstädter Straße 170 (11. 1. 1949).

20. Bezirk:

Fischmann Olga geb. Fischer, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrottung) sowie Kleinhandel mit Eiern, Hannovermarkt, Stand 91 und 92 (7. 1. 1949). — Heimerl Anton, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, begrenzt auf einen Zapfauslaß, Dresdner Straße 86, in der Hauseinfahrt rechts (28. 12. 1948). — Janda Leopold, Herrenschneidergewerbe, Universumstraße 5a/II/13 (11. 1. 1949). — Königshofer Barbara geb. Kamaryt, Kleinhandel mit Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Klosterneuburger Straße 69 (10. 12. 1948). — Kornherr Maria geb. Kamisch, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Dresdner Straße 68 (30. 3. 1948). — Lacina Anton, Damenschneidergewerbe, Jägerstraße 7 (Lokal) (3. 5. 1948). — Mantich Antonia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Haushaltsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Leystraße 20 (20. 12. 1948). — Tittel Anna, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Mehl, Grieß, Teigwaren, Hefe, Brösel, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckereien und Zwieback, Hannovermarkt, Stand Nr. 1 (5. 1. 1949).

21. Bezirk:

Genithelm Franz, Tischlergewerbe, Brünner Straße 61 (10. 1. 1949). — Haiderer Gerta Maria geb. Riener, Kleinhandel mit Textilien und einschlägigen Kurzwaren sowie Wolle, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 3 (10. 1. 1949). — Koller Gertrude geb. Tschunko, Silberschmiedegewerbe, Jedleseer Straße 78, Stieg 39 (11. 1. 1949). — Koller Gertrude geb. Tschunko, Goldschmiedegewerbe, Jedleseer Straße 78, Stieg 39 (11. 1. 1949). — Mager Anton, Zuckerbäckergewerbe, Harlacherweg 286 (18. 1. 1949). — Marek Elsa geb. Kuthé, Kleinhandel mit elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkapparaten, Schallplatten, Sprechmaschinen und Musikinstrumenten, Schütttaustraße 62 (25. 11. 1948). — Nestelberger Maria geb. Röbl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kagraner Platz, Kiosk (10. 1. 1949). — Wind Karl, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Erzherzog Karl-Straße 9 (13. 12. 1948).

22. Bezirk:

Meier Richard, Herstellung hölzerner Gärtnermaßstäbe unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Mühlgrundweg 71 (30. 12. 1948). — Novak Leopoldine geb. Hans, Friseurgewerbe, Aspern, Siegesplatz 12 (19. 1. 1949).

23. Bezirk:

Siegl Johann, Handel mit Rasenziegeln, Rauchenwarth 109 (16. 11. 1948).

24. Bezirk:

Holletschek Ludwig, Taschnergewerbe, Mödling, Hauptstraße 61 (4. 1. 1949). — Leser Franz, Bäckergewerbe, Mödling, Schillerstraße 91 (12. 1. 1949).

25. Bezirk:

Bogner Ferdinand, Fleischergewerbe, Erlaa, Hauptstraße 109 (26. 10. 1948). — Padaurek Sophie, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Erlaa, Hofallee 29 (30. 11. 1948). — Schiller Emil, Mechanikergewerbe, Siebenhirten, Hauptstraße 92 (25. 10. 1948).



*Wir stehen im Trauerfall
mit Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 - U 40.8-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Baubewegung

vom 29. Jänner bis 5. Februar 1949

Neubauten:

4. **Bezirk:** Belvederegasse 27, Wohnhaus, Anna Brill, 19, Cottagegasse 96, Lauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (36/1972).
5. **Bezirk:** Nikolsdorfer Gasse 33, Errichtung eines einstöckigen Wohnhauses und Bau eines Fleischereibetriebes, Rudolf Zdenek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Fahnler & Buchroithner, 3, Fasangasse 42 (36/1830).
11. **Bezirk:** Simmeringer Hauptstraße 47, Riegelwandbaracke, Simmering-Graz-Pauker AG., 11, Simmeringer Hauptstraße 38-40, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37—Bb XI/220/48).
- Kaiser-Ebersdorfer Straße, Gst. 1469 und 1470, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Josef Rzihauscheck, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 143, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (M.Abt. 37—Bb XI/81/47).
- Geleckeckstraße, Gst. 345/1, Werkhalle, Bürohaus und Portierhaus, Johann Winkler, 10, Neileichgasse 105, Bauführer wie Bauwerber (M.Abt. 37—Bb XI/302/48).
- Simmeringer Markt, Stand Nr. 43, Verkaufshütte, Wiener Fleischbänke, Ges. m. b. H., 3, St. Marx, Bauführer „Belvedere“, Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (M.Abt. 37—Bb XI/34/46).
- Simmeringer Markt, Stand Nr. 39, Verkaufsstand, Georg Gey, 11, Lorystraße 41, Bauführer Bmst. Arch. Franz Biedermann, Hainfeld, NÖ. (M.Abt. 37—Bb XI/362/48).
- Simmeringer Markt, Stand Nr. 21, Verkaufsstand, Leopold Führer, 10, Battlgasse 35, Bauführer Bmst. Eduard Slavicek, 3, Rennweg 96 (M.Abt. 37—Bb XI/544/48).
- Simmeringer Markt, Stand Nr. 22, Verkaufsstand, Anna Büchler, 11, 4. Landengasse 1-3, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2/25 (M.Abt. 37—Bb XI/545/48).
- Simmeringer Markt, Stand Nr. 14, Verkaufsstand, Josef Hertl, 11, Häckelplatz 10, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2/25 (M.Abt. 37—Bb XI/546/48).
- Simmeringer Markt, Stand Nr. 16, Verkaufsstand, Magdalena Jäger, 11, Simmeringer Hauptstraße 142, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2/25 (M.Abt. 37—Bb XI/547/48).
- Simmeringer Markt, Stand Nr. 13, Verkaufsstand, Josefa Killer, 11, Römerthalgasse 5, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37—Bb XI/549/48).
- Simmeringer Markt, Stand Nr. 18, Verkaufsstand, Hermine Ertl, 11, Ehamgasse 3, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37—Bb XI/548/48).

Simmeringer Markt, Stand Nr. 26, Verkaufsstand, Anna Peter, 11, Grillgasse 36, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37—Bb XI/550/48).

Simmeringer Markt, Stand Nr. 15, Verkaufsstand, Stephan Vass, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 223, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37—Bb XI/551/48).

Simmeringer Markt, Stand Nr. 25, Verkaufsstand, Emma Werrily, 11, Gottschalkgasse 13, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (M.Abt. 37—Bb XI/552/48).

Simmeringer Markt, Stand Nr. 5/6, Julius Novotny, 10, Gudrunstraße 160, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37—Bb XI/553/48).

21. **Bezirk:** Prandaugasse 60, Geräteschuppen, Franz Krestan, 21, Afritschgasse 8, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (M.Abt. 37—XXII/20/49).

22. **Bezirk:** Langobardenstraße 100, Gewächshaus, Margarete Vesely, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Emil Klepetar, 19, Barawitzkagasse 11 (M.Abt. 37—XXII/18/49).

24. **Bezirk:** Maria-Enzersdorf, Siedlungsstraße, Blockhaus, Johann und Juliana Miletich, 3, Rennweg 72, Bauführer Zmst. Karl Huber, 24, Maria-Enzersdorf, Franz Josef-Straße 23 (XXIV/4/49).

Gumpoldskirchen, Am Kanal 8-10, Kranbahn und Kranbahnstützen, Richard Klingner AG., im Hause, Bauführung in eigener Regie (XXIV/11/49).

Brunn am Gebirge, Langäckergasse 1, Viktor Adler-Gasse 24, Einfamilienwohnhaus, Anna und Leopold Förster, 3, Landstraßer Gürtel 15, Bauführer Bmst. Stephan Koller, 12, Fasangarten-gasse 105 (XXIV/16/49).

Gumpoldskirchen, Neugasse 23, Wohnhaus, Stall usw., Hedwig Fuchs-Schabl, im Hause, Bauführer Bmst. Carl Bründis Witwe, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 104 (XXIV/38/49).

Dornbach Nr. 7, Wagenschuppen und Schweinestall, Franz und Theresia Schlüsselberger, im Hause, Bauführer Zmst. Karl Huber, 24, Maria-Enzersdorf, Franz Josef-Straße 23 (XXIV/47/49).

Gaden, Hauptstraße 96, Holzbauten: Kanzlei-räume, Schleiferei und Klostetanlage, Maschinen-halle, Wohnräumlichkeiten, Holzschuppen usw., Karl Lintinger, Sägewerk, im Hause, Bauführer Bmst. Joh. Fröschl, Gaden (XXIV/73/49).

Hennersdorf, Rustenfeld, E.Z. 183, Siedlungshaus, Franz Pittner, 10, Muhrenstraße 18, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (XXIV/81/49).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Strandbad, Teilfläche 157, Wochenendhaus, Johann Reisinger, 26, Kloster-neuburg, Leopoldstraße 54, Bauführer Bmst. Kliment & Seifert, 19, Sandgasse 23 (M.Abt. 37—XXVI/1173/48).

Weidling, Metzgergasse 4, offenes Gartenhaus, Rosa Böcklinger, im Hause, Bauführer Zmst. Franz Weiglunig Witwe, 26, Weidling, Brandmayer-straße 17 (M.Abt. 37—XXVI/1539/48).

Kierling, Kirchenplatz 6, Garage, Josef Janko-witsch, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiglasse 2 (M.Abt. 37—XXVI/1209/48).

Weidlingbach, ONR. 4 a, Gst. 161, Geräteschuppen, Otto Springer, im Hause, Bauführer Holzbauwerk J. & F. Hrachowina, 11, Kagräner Platz 20 (M.Abt. 37—XXVI/1519/48).

Kritzendorf, Hadersfelder Straße, Gst. 829/1, Gartenhaus, Antonie Maresch, 2, Große Mohren-gasse 26, Bauführer Zmst. Josef Andrä, 25, Inzers-dorf, Mozartgasse 108 (M.Abt. 37—XXVI/963/48).

Klosterneuburg, Schüttau 7, Glashaus, Alois Sto-jetz, im Hause, Bauführer Bmst. Ignaz Brenner, 26, Klosterneuburg, Josef Brenner-Straße 1 (M.Abt. 37—XXVI/1504/48).

Klosterneuburg, Schüttau 9, Glashaus, Johann Waldschütz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37—XXVI/1207/48).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. **Bezirk:** Schottenring 14, Errichtung eines Portals, Firma Sipka, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Arch. Kammel, 19, Döllingergasse 8 (36/2122).

Schottengasse 7, Mölkerbastei 16, Errichtung eines Luftkanals, Dr.-Ing. Weiß-Teßbach, 1, Rotenturm-straße 13, Bauführer unbekannt (36/2024).

Elisabethstraße 24, Einbau eines Badezimmers, Lotte Klasanig, im Hause, Bauführer Thermobau, Ges. m. b. H., 6, Mariahilfer Straße 7 (36/2021).

Schubertring 6, Bauabänderungen, Kuranstalt „Hebe“, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Trilety, 3, Mohngasse 33 (36/2010).

Pestalozzigasse 4, Umbau des Lokales, Fritz Hoch-heiser, 2, Untere Donaustraße 45, Bauführer Bmst. Ottokar Schimek, 2, Harkortstraße 10 (36/1920).

Walfischgasse 1-Kärntner Straße 49, Errichtung eines Personenaufzuges, Johanna Kaspar, durch Rechtsanwalt Dr. Ernst Höpler, 1, Kärntner Ring 10, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Schuster, 5, Wiedner Hauptstraße 98 (35/467).

Herrengasse 9, Errichtung eines Personenaufzuges, NÖ. Landesmuseum, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Siegfried Kolisch, 8, Josefstädter Straße 99 (35/469).

Johann Domaščka

Zentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon B 25-5-55

A 674

Elisabethstraße 20, Deckenverstärkung, General-direktion der Österreichischen Bundesbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer unbekannt (35/472).

2. **Bezirk:** Radingerhof, Stiegen 8, 10, 11, Wohnhaus-wiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/501).

Wolmutstraße 8, Wohnhauswiederaufbau, Gebäu-deverwaltung Johann Formanek, 17, Geblers-gasse 57, Bauführer Bmst. Josef C. Stiasnys Witwe, 18, Naafgasse 38 (36/2022).

Prater 92, Errichtung einer Schießstätte, Agnes Binder, 2, Ausstellungsstraße 29, Bauführer Bmst. Karl Rukovina, 2, Sturzerstraße 1-3 (36/1977).

Ybbsstraße 18, Wohnhauswiederaufbau, Franz Holzmann, Zeiselmauer, Bahnstraße 8, Bauführer Bmst. Franz Bodenseer, 9, Althanplatz 8 (36/1826).

Springergasse 5-7 a, Bauabänderung, Alfred Marx, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heiden-wag, 7, Kirchengasse 7 (36/2103).

Ennsgasse 21, Wohnhauswiederinstandsetzung, Walter Duschek, 8, Florianigasse 5, Bauführer Zivil-Ing. für Hochbau Albrecht Michler, 1, Wildpret-markt 5 (36/2288).

3. **Bezirk:** Adamsgasse 12, Fundamentsicherung, Dr. Hans Thanhofer, 1, Philharmonikerstraße 2, Bauführer Bmst. Tomsa & Zwak, 3, Paracelsus-gasse 8 (36/2166).

Wassergasse 13, Bauabänderung, Dr. Adolf Larga-jolli, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Trilety, 3, Mohngasse 33 (36/2140).

Kirchberggasse 18-20, Wohnhauswiederinstand-setzung, Josef und Josefine Köckels, 7, Burg-gasse 7, Bauführer Bauunternehmung Forster und Kernau, G. m. b. H., 1, Mahlerstraße 13 (36/2019).

Jacquingasse 2, Wohnhauswiederaufbau, Verwal-ter Franz Hannak, 17, Dornbachstraße 18, Bau-führer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (36/1968).

Erdbergstraße 116, M. Wyszynsky, 9, Schubert-gasse 26, Bauführer Bmst. Hradetz, 18, Rigler-gasse 11 (36/1973).

Wildgans-Hof, Stiegen 16, 33, Wohnhauswiederauf-bau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/502).

Hetzgasse 13, Bauabänderungen, Carl Hofmann, 3, Marxergasse 11, Bauführer Bmst. A. F. Grell, 13, Hietzinger Kai 103 (36/1884).

Hafengasse 1, Traumaswechselung, Gebäudever-waltung Walter Donaths Witwe, 3, Esteplatz 5/5, Bauführer unbekannt (36/1827).

4. **Bezirk:** Theresianumgasse 13, Wohnhauswieder-instandsetzung, Maria Dollmayer, 3, Am Heu-markt 13, Bauführer Bauunternehmung Matthias Petschs Erben, 15, Brauhirschengasse 7 (36/2192).

Theresianumgasse 7, Werkstättewiederaufbau, Wil-helm Sanytr, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Them & Co., 1, Walfischgasse 15 (36/2030).

Mozartgasse 7, Wohnhauswiederaufbau, Gebäu-deverwaltung Dr. Riebler & Co., 1, Tegethoff-straße 7-9, Bauführer „Austria“, Hoch- und Tief-bau-Ges. m. b. H., 1, Eßlinggasse 7 (36/2029).

Prinz Eugen-Straße 54/11, Errichtung von Scheide-wänden, Maria Worowsky, Brunn am Gebirge, Bauführer Bmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzers-dorf, Gabrielerstraße 17 (36/2017).

Mommengasse 35, Geschäftsladenwiederinstand-setzung, Raimund Deimek, 4, Prinz Eugen-straße 80, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 7, Burggasse 72 (36/1842).

5. **Bezirk:** Zieglergasse 19, Lokalbauabänderung, Karl Urban, im Hause, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (36/2015).

Bacherplatz 4, Stiegen 3, 4, Wohnhauswiederauf-bau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/503).

Wimmergasse 40, Stiege 9, Wohnhauswiederauf-Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/504).

Einsiedlergasse 19, Wohnhauswiederaufbau, Martha, Robert und Anton Mazzolini, im Hause, Bau-führer Bauunternehmung Dunz & Co., Baden bei Wien, Wassergasse 29 (36/1823).

6. **Bezirk:** Dominikanergasse 6, Wohnhauswiederauf-bau, Rudolphe Hahn, 6, Gumpendorfer Straße 121, Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittel-gasse 16 (36/1835).

Mollardgasse 12 a, Lagerräumzubau, Josef Kämpf, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Sedlatschek, 6, Mollardgasse 32 (36/1838).



Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 230/35

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Ver-waltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97,



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 574/a

Baubewachungen aller Art mit Schadenshaftung von 25.000 S bis 1.500.000 S

- Mariahilfer Straße 1b, Ausbau einer Wohnung, Drasche-Wartingerbergsche Häuserinspektion, 1, Elisabethstraße 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Karl Michna, 3, Gärtnergasse 12 (36/1836).
- Mollardgasse 89, Stiege 4, Wohnhauswiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/505).
- Stiegegasse 11, Entfernung der Abschlusmauer, Josef Vajda, 3, Weißgerber Lände 54, Bauführer Bmst. Ing. Fahnler & Buchroithner, 3, Fasan-gasse 42 (36/2278).
7. Bezirk: Schottenfeldgasse 53, Mezzanin, Wohn-ungstellung, Hans Schwarz, im Hause, Bau-führer Bmst. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13 (36/1958).
- Schottenfeldgasse 26, Auswechslung der Dippel-baumdecke, Dr. Georg Renner, 4, Paulanergasse 4, Bauführer Bmst. Karl Nowaks Witwe, 4, Wohl-lebengasse 10 (36/2279).
8. Bezirk: Lange Gasse 10, Errichtung eines Klein-lastenaufzuges, Firma Fritz Erbe, 8, Trautsohn-gasse 2, Bauführer Arch. Richard Graf, 6, Kasernengasse 4 (35/471).
- Auerspergstraße 15, Deckenauswechslung, Leopold und Anna Kletzer, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringerstraße 104 (36/2016).
- Florianigasse 44, Wohnhauswiederaufbau, Vor-genehmigung, Hausverwalter Franz Sigwald, 15, Reichsapfelgasse 14, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Dipl.-Ing. E. Seiz, Berndorf, 15, Diefenbach-gasse 18 (36/1921).
9. Bezirk: Währinger Straße 51, Umbau, Franz Novak, im Hause, Bauführer „Moenia“ Bauges. m. b. H., 1, Marco d'Aviano-Gasse 1 (36/2266).
- Marktgasse 19, Errichtung einer Lagerräume und Flugdaches, Leopold Vitt, 9, Währinger Gürtel 170, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dorn-bacher Straße 4 a (36/2018).
- Hernalser Gürtel 32, Planwechsel, Leopoldine Hellin-Friedl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Hengl, 17, Dornbacher Straße 38 (36/2027).
- Latschkagasse 3-5, Vermauerung der Wohnungs-eingangstür, Irene Pranoz, im Hause, Bauführer Baurat Max Kaiser, 5, Margaretenstraße 70 a (36/1986).
- Rotenlöwengasse 16 a - Clusiusgasse 2, Portal-erneuerung und Pfeilerauswechslung, Gretl Weiß, 14, Diesterweggasse 1, Bauführer Bmst. Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11 (36/1856).
10. Bezirk: Quarinplatz 10-12, Stiegen 1, 2, 3, 5, Wohnhauswiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/506).
11. Bezirk: Lorystraße 40-42, Stiegen 5, 13, 14, Wohnhauswiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/507).
12. Bezirk: Arndtstraße 21-23, Kaminherstellung, Wiener Dampfkessel-Fabrik, im Hause, Bauführer Bauunternehmung R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 - XII/134/49).
- Meldlinger Hauptstraße 43, Pfeilerentfernung, Hermine Hermann, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pölz, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 37 - XII/177/49).
- Schönbrunner Straße 185, Kriegsschadenbehebung, Franz Janacek, im Hause, Bauführer Bauunter-nnehmung Schmid & Kostl, 7, Zieglergasse 9 (M.Abt. 37 - XII/198/49).
13. Bezirk: Thiersingengasse 9, Wiederaufbau, Thekla Leifer, 1, Kohlmarkt 5, Bauführer Bmst. Ferdinand Dehm & F. Olbrichts Nachfolger, 9, Roosevelt-platz 12 (M.Abt. 37 - XVIII/67/49).
- Währinger Straße 97, Wiederaufbau, Gertrud Fiala, 5, Margaretenstraße 24/34/4, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (M.Abt. 37 - XVIII/69/49).
- Währinger Gürtel 37, bauliche Veränderung, N. Stockinger, im Hause, Bauführer Bauunter-nnehmung Andreas Vargas Witwe, 18, Karl Beck-Gasse 6 (M.Abt. 37 - XVIII/70/49).
- Buchleitengasse 15, Wiederaufbau, Bettl Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jurik, 18, Staudgasse 81 (M.Abt. 37 - XVIII/94/49).
- Schopenhauerstraße 68, Werkstättenerrichtung, Stephan Pöltner, im Hause, Bauführer Bmst. R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 - XVIII/100/49).
- Schopenhauerstraße 38, bauliche Umgestaltung, Brüder Bablik, im Hause, Bauführer Bmst. R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 - XVIII/101/49).
- Gersthofer Straße 135, bauliche Veränderungen, Egon Wolf, 18, Währinger Straße 140, Bauführer Bmst. F. Weinmann & Co., 4, Schönbürgstraße 5 (M.Abt. 37 - XVIII/102/49).
- Martinstraße 40, Wiederaufbau, Gustav Raming, 17, Rosensteingasse 84, Bauführer Bmst. Johann Haidens Witwe, 17, Rosensteingasse 90 (M.Abt. 37 - XVIII/107/49).
- Martinstraße 19, bauliche Umgestaltung, Mathilde Ficker, 11, Simmeringer Hauptstraße 96, Bau-führer Bmst. Franz Wöber, 18, Klostergasse 3 (M.Abt. 37 - XVIII/114/49).
- Sommeragasse 6, Wiederaufbau, Robert und Alois Steffan, im Hause, Bauführer Bmst. Jacques Prokesch, 8, Fuhrmannsgasse 17 (M.Abt. 37 - XVIII/133/49).
19. Bezirk: Goltzgasse 10, bauliche Herstellungen, Ing. Viktor Masanz, im Hause, Bauführer Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Haupt-straße 126 (M.Abt. 37 - Bb XIX/508/48).
- Kahlenberger Straße 10, bauliche Abänderungen, Adolf Humenberger, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (M.Abt. 37 - Bb XIX/460/48).
- Kahlenberger Straße 99, bauliche Herstellungen, Wiederaufbau, Erich Ranzdorf, 19, Kahlenberger Straße 95, Bauführer Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (M.Abt. 37 - Bb XIX/586/48).
- Formanekgasse 52, bauliche Herstellungen, Theo-dor Duda, im Hause, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 - Bb XIX/636/47).
- Döblinger Hauptstraße 66, bauliche Abänderungen, Fritz Seufert, im Hause, Bauführer Bmst. Leo-pold Pokorny, 21, Lieleggweg 35 (M.Abt. 37 - Bb XIX/453/48).
- Döblinger Hauptstraße 49, bauliche Abänderungen, Hermine Maceovich, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Blovsky, 19, Dollnerergasse 1 (M.Abt. 37 - Bb XIX/525/48).
- Boschstraße 54, Einbau eines Lastenaufzuges, Christo S. Simotta, 18, Riglergasse 8, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (35/468).
- Obkirchergasse 16, Stiege 12, Wohnhauswieder-aufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbe-kannt (35/508).
- Budinskygasse 10, Stiegen 3, 6, Wohnhauswieder-aufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbe-kannt (35/509).
20. Bezirk: Denisgasse 54, Stiegen 1, 3, 4, 5, Wohn-hauswiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bau-führer unbekannt (35/510).
- Klosterneuburger Straße 106, Teilinstandsetzung, Friedrich Schallowitz, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Markl, 20, Adalbert Stifter-Straße 23 (36/2277).
- Wallensteinplatz 8, Planwechsel, Karl Adamek, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Maly, 5, Ramperstorfergasse 16 (36/1947).
- Leystraße 40, Umbau und Erweiterung der Garage, Leopold Heiduk, im Hause, Bauführer Hoch- und Tiefbauunternehmung Walter Gaus, G. m. b. H., 6, Esterházygasse 28 (36/1840).
- Rauscherstraße 14, Herstellung eines Büro- und Geschäftslokales, Vinczen & Reichel, 12, Breiten-furter Straße 45, Bauführer unbekannt (36/2249).
- Traisengasse 27, Lagerhauswiederaufbau, „Inter-continental“ AG., 1, Deutschermeisterplatz 4, Bau-führer Bmst. L. Policky, 9, Spittelauer Platz 1 (36/2263).
- Dresdner Straße 29, Errichtung einer Kühlanlage, Emmerich Pichler, im Hause, Bauführer Bmst. und Zmst. Josef Oppolzer, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 17 (36/1821).
21. Bezirk: Wagramer Straße 96, Bürogebäude-umbau, Firma Friedrich Siemens AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz John, 1, Wollzeile 39 (M.Abt. 37 - XXI/2/49).
22. Bezirk: Siedlung Neu-Straßacker, Höchsmann-weg 4, Wohnhauswiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/511).
- Siedlung Neu-Straßacker, Höchsmannweg 3, 5, 7, 9, Wohnhauswiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/512).
- Siedlung Neu-Straßacker, Wohnhaus 31, Wohn-hauswiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bau-führer unbekannt (35/513).
- Siedlung Neu-Straßacker, Wohnhäuser 29 und 33, Wohnhauswiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/514).
- Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 71, Autogarage, Um-bau, Karl Doskar, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 - XXII/10/49).
- Wittau 39, Wohnhausumbau, Franz Dittel, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Kühnis Witwe, 22, Aspern, Heldenplatz 5 (M.Abt. 37 - XXII/66/49).
- Eßling, Giselhergasse, Gst. 369/476, Wohnhaus-umbau, Marie und Felix Eleder, im Hause, Bau-führer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 - XXII/80/49).
- Eßling, Haydngasse, Gst. 362/17, Anbau, Emilie und Hermann Engelbrecht, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 - XXII/81/49).
- Hirschstettner Straße 86, Wiederaufbau, Therese Schick, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Stephan Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37 - XXII/85/49).
24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Anton Seidl-Gasse 33, Unterkellerung, Wohnraum, Josefine Behensky, im Hause, Bauführer Bmst. Gregor Breitenacker, 25, Perchtoldsdorf, Promenade 18 (XXIV/1/49).
- Gumpoldskirchen, Wiener Straße 41, Zubau, Gottfried Scheilmann, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12 (XXIV/5/49).
- Gumpoldskirchen, Wiener Straße 28, Zubau, Josefa Chorrer, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12 (XXIV/6/49).
- Mödling, Hauptstraße 16, bauliche Umgestal-tungen, Franz Chladek, im Hause, Bauführer Holzwerke Schleußner, 24, Mödling, Schiller-straße 79 (XXIV/7/49).
- Guntramsdorf, Friedhofstraße, bauliche Verände-rungen, Franz und Gisela Oswald, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Talirz, 24, Guntramsdorf, Reichsstraße 406 (XXIV/13/49).
- Mödling, Herzogsgasse 6, bauliche Umgestaltungen, Johann Lackner Fleischhauer, im Hause, Bau-führer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamer-linggasse 6-8 (XXIV/14/49).
- Mödling, Freiheitsplatz 9, bauliche Verände-rungen, Rudolf Kunz und Mitbesitzer, Haus-verwaltung Karl Langer, 24, Mödling, Fleisch-gasse 4, Bauführer unbekannt (XXIV/22/49).
- Laxenburg, Wiener Straße 7, Wiederaufbau, Scheune mit Kleinfutterkammer, Ferdinand Zag-ler, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Rauch, 24, Laxenburg (XXIV/23/49).
- Gumpoldskirchen, Wiener Straße 79, Wieder-aufbau, Gassenwohntrakt, Rudolf Rasser, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12 (XXIV/27/49).
- Maria-Enzersdorf, Pachergasse 14, Zubau, Franz und Anna Keil, im Hause, Bauführer Bmst. Felix Pichler, 24, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 49 (XXIV/58/49).
- Gumpoldskirchen, Mühlackergasse 5, Dach-aufsetzung über Werkstätte und Waschküche, Leopold Raiser, im Hause, Bauführer Schleuß-ner & Ganser, Zimmerlei und Holzhandlung, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße (XXIV/59/49).
- Guntramsdorf, Hauptstraße 1, bauliche Verände-rungen, Alois Skryanz, 24, Guntramsdorf, Haupt-straße 3, Bauführer Bmst. Franz Talirz, 24, Gun-tramsdorf, Reichsstraße 406 (XXIV/64/49).
- Henndorf, Müllerwerk 183, bauliche Umgestal-tungen, Anton und Paula Pfeisl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Stigler & Alois Rous' Nachf. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (XXIV/65/49).
- Brunn am Gebirge, Gattingerstraße, P. 471/1, Gartenzaun, Emmerich Kordik, 24, Brunn am Gebirge, Falkensteinweg 3, Bauführer Bmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrieler Straße 17 (XXIV/67/49).
- Brunn am Gebirge, Gattingerstraße, P. 471/3, Gartenzaun, Anna Kordik, 24, Brunn am Gebirge, Gattingerstraße 71, Bauführer Bmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrieler Straße 17 (XXIV/68/49).
- Mödling, Spechtgasse 60, Wohnhauswiederaufbau, Frank Kotschy, Dipl.-Kfm., 9, Rummelhardt-gasse 2, Bauführer „Bauwerk“ Baugesellschaft m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 36/III (XXIV/77/49).
- Achau 64, Scheune, Wiederherstellung, Aloisia Mikula, im Hause, Bauführer Holzwerke Schleuß-ner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (XXIV/83/49).
- Gaden, Hauptstraße 129, Scheune, Wiederaufbau, Wilhelmine Grandl, im Hause, Bauführer Bmst. Alexander Vasak, Alland 178 (XXIV/89/49).
- Guntramsdorf, Hauptstraße 51, Scheune, Wieder-aufbau, Ernst Hofstädter, 24, Hauptstraße 45, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (XXIV/94/49).
- Brunn am Gebirge, Haydngasse 28, Zubau, Franz und Ludmilla Pusitz, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, 24, Brunn am Gebirge, Franz Anderle-Platz 5 (XXIV/98/49).
- Mödling, Goethegasse 13, Wohnhauswiederaufbau, Maria Kozlöl, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6-8 (XXIV/99/49).
- Mödling, Herzogsgasse 4, Renovierung, Waschküche und Klosettanlage, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6-8 (XXIV/15/49).
26. Bezirk: Klosterneuburg, Marktstraße 12, Instand-setzungen, Kongregation der Töchter des gött-lichen Heilandes, 7, Kaiserstraße 25, Bauführer Freund & Co., Hoch-, Tief- und Eisenbeton-G. m. b. H., 3, Jacquingasse 15 (M.Abt. 37 - XXVI/982/48).
- Weidling, Rosenbüchelgasse 2, Dachgeschoßausbau, Johann Schachinger, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Eigner, 26, Weidling, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 - XXVI/660/48).

Klosterneuburg, Wiener Straße 279, Instandsetzungen, Albert Streller, 8, Schloßgasse 24, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weigasse 2 (M.Abt. 37—XXVI/788/48).

Kritzendorf, Hauptstraße 101, Abortanlage, Marie Preisceker, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Iraschko, 26, Klosterneuburg, Statzengasse 4 (M.Abt. 37—XXVI/871/48).

Klosterneuburg, Leopoldsgraben, Gst. Nr. 1502/2, Einfriedung, Otto Hofmann, 2, Große Mohren-gasse 14/53, Bauführer Bmst. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (M.Abt. 37—XXVI/1537/48).

Klosterneuburg, Alleestraße, ONr. 30, Instandsetzungen, August Konrad, 26, Klosterneuburg, Jahngasse 17, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37—XXVI/102/49).

Abbrüche:

2. Bezirk: Konradgasse 1, Wohnhaus, Gebäudever-waltung Hans Plank, 1, Reichsstraße 7, Bau-führer Bmst. F. Kautz & Ing. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (36/2045).

3. Bezirk: Petrusgasse 5, Hauruine, Hausverwaltung Grete Hausmann, 8, Lerchenfelder Straße 83—90, Bauführer Bmst. Franz Riegler, 2, Vereinsgasse 32 (36/1930).

11. Bezirk: Schneidergasse 5, Hausruine, Maria Helene Kraushaar, 9, Porzellangasse 41, Bauführer Tiefbauunternehmer Ing. Viktor Kleih, 3, Metternichgasse 14 (M.Abt. 37—XI/60/49).

Lorystraße 5, zerstörte Gebäudetelle, Maria Müller, 11, Braunhubergasse 12, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7a (M.Abt. 37—Bb XI/606/48).

20. Bezirk: Denigasse 12, Wohnhaus, K. Teuer-mann, Neulengbach 57, Bauführer Bauunternehm-ung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeil-gasse 14.

Grundabteilungen:

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 1651, Gste. 866, 867, 1380/1, 1380/2, E.Z. 894, Gst. 1346, E.Z. 2110, Gst. 1353, E.Z. 1618, Gst. 1356, Maria Magdalena Kretschmer, Wien, durch Ing. Friedrich Schindelar, 15, Min-clostraße 20 (M.Abt. 64—280/49).

13. Bezirk: Ober-St.-Veit, E.Z. 114, Gst. 236/1, 236/7, Helene und Theodora Smrcka, 1, Neutorgasse 2, durch Dr. Günther Rustler, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64—209/49).

18. Bezirk: Währing, E.Z. 192, Gste. 487/1, 488, O.G., Gste. 867/1, 1021, Emilie Gutmann, Wien, durch Komm.-Rat Richard Falts, 1, Singerstraße 14 (M.Abt. 64—232/49).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 3723, Gste. 3160/9, 3160/15, Olga Iscman, 19, Bellevuestraße 10, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64—226/49).

21. Bezirk: Floridsdorf, E.Z. 305, Gste. 243/1, 244, Stephan und Marie Singer, 21, Leopoldauer Straße 161, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—177/49).

Floridsdorf, E.Z. 68, Gste. 182, 183/1, Ferd'nand und Rosa Kubista, 21, Freytaggasse 30/4, durch Dr. Felix Freund, Rechtsanwalt, 1, Seltergasse 3 (M.Abt. 64—253/49).

Strebersdorf, E.Z. 639, Gst. 577/19, Marie Kirsch, 21, Berlagasse 16, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—178/49).

Klein-Engersdorf, E.Z. 113, Gste. 673, 674, 675/1, 675/2, 678/1, 678/2, Anna Moser, 21, Klein-Engers-dorf 34, durch Dr. Nikolaus Meysner, Rechts-anwalt, Korneuburg (M.Abt. 64—208/49).

Bisamberg, E.Z. 513, Gst. 87, Karl und Ernestine Müller, 1, Kärntner Ring 12, durch Dr. Franz Kugler, Notar, Krems an der Donau, Gartenau-gasse 4 (M.Abt. 64—182/49).

Bisamberg, E.Z. 75, Gste. 96, 1068/1, Kunigunde Stich, 21, Bisamberg, Hauptstraße 13, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, NO. (M.Abt. 64—222/49).

Bisamberg, E.Z. 229, Gst. 442, Elisabeth Rose, 21, Bisamberg, Korneuburger Straße 3, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—282/49).

Donaufeld, E.Z. 208, Gste. 563, 564, Rudolf Heuer, 18, Vinzenzgasse 16, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—281/49).

Hagenbrunn, E.Z. 283, Gst. 2421, Leopold und Leopoldine Wiesinger, Groß-Ebersdorf 65, Dr. Conrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64—278/49).

Kagran, E.Z. 90, Gst. 933, E.Z. 275, Gst. 932, E.Z. 276, Gst. 940, E.Z. 277, Gst. 941, Josef und Marie Dücke, 21, Attemsgasse 44, durch Dipl.-Ing. Wilhelm Herzl, 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64—268/49).

Aspern, E.Z. 432, Gste. 887, 888, 1080, E.Z. 447, Gst. 944, E.Z. 437, Gst. 889, E.Z. 426, Gst. 890, Johann Kornfai, 21, Aspern, Wimpffengasse 15, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzers-dorf (M.Abt. 64—255/49).

Leopoldau, E.Z. 2031, Gste. 351/1, 1180/33, Johann Krejca, 2, Schiffamtsgasse 6/19, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—223/49).

Leopoldau, E.Z. 494, Gst. 1233, E.Z. 499, Gste. 1194/1, 1194/2, 1194/3, 1195, Josef und Marie Flicker, 21, Heldeweg 865, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—224/49).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E.Z. 230, Gst. 525/8, Franz und Maria Faßl, 22, Probstdorf 52, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—175/49).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 230, Gste. 525/6, 525/7, Her-mine Peifer, 22, Probstdorf 71, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—176/49).

23. Bezirk: Ober-Laa, E.Z. 1088, Gst. 1964/1, Firma Klöckner & Co., 4, Paulanergasse 8, durch Dr. Georg Kurzbauer, Rechtsanwalt, 6, Gumpendorfer Straße 15 (M.Abt. 64—254/49).

24. Bezirk: Laxenburg, E.Z. 139, Gst. 359/2, E.Z. 195, Gst. 330, Karl und Therese Berl, 24, Laxenburg, Wiener Straße 18, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—262/49).

Guntramsdorf, E.Z. 787, Gste. 1435/114, 1435/115, Josef und Wilhelmine Rosecker, 24, Guntrams-dorf, Hauptstraße 48, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64—264/49).

Biedermannsdorf, E.Z. 132, Gst. 157/2, Engelbert Raabl, 24, Biedermannsdorf, Ortsstraße 53 (M.Abt. 64—196/49).

25. Bezirk: Mauer, E.Z. 4740, Gst. 782, Elisabeth Groß-Kerry, 8, Lerchenfelder Straße 8, durch Dr. Richard Haslinger und Dr. Peter Haslinger, Rechtsanwälte, 4, Taubstummengasse 6 (M.Abt. 64—184/49).

Mauer, E.Z. 4740, Gste. 682/1, 682/2, 783, Elisabeth Kerry, 8, Lerchenfelder Straße 8, durch Dr. Fried-richt Kijanka, Notar, 6, Mariahilfer Straße 107 (M.Abt. 64—194/49).

Hochroterd, E.Z. 34, Gste. 25/3, 30/8, Franz Biller und Josef Hochgerner, Wien, durch Dr. Robert Büml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haackl-Gasse 5 (M.Abt. 64—195/49).

Rodaun, E.Z. 638, Gst. 207/1, E.Z. 482, Gst. 207/21, Josefne und Hilde Probst, 25, Rodaun, Kirchen-gasse 1, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—263/49).

Breitenfurt, E.Z. 108, Gst. 352, Karl und Rosa Hödl, Wien, durch Ing. Franz Horacek, 9, Berg-gasse 3 (M.Abt. 64—267/49).

Breitenfurt, E.Z. 262, Gste. 315/38, 315/39, 315/40, Verlassenschaft nach Josef Knapp, 6, Stumper-gasse 47, durch Dr. Karl Veith, Notar, 6, Maria-hilfer Straße 71 (M.Abt. 64—269/49).

26. Bezirk: Kritzendorf, E.Z. 173, Gst. 190/1, Fried-richt Edelmüller, 26, Kritzendorf, Bahngasse 14, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64—193/49).

Fluchtlinien:

4. Bezirk: Schönbürgstraße 22, Gustav Jung, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (36/2076).

10. Bezirk: E.Z. 1710, K.G. Favoriten, für die Eigen-tümer: Bmst. Eduard Ivenz, 13, Fasangarten-gasse 70 (M.Abt. 37—448/49).

11. Bezirk: E.Z. 1336, K.G. Kaiser-Ebersdorf, Maria Mittelbacher, 13, Vitusgasse 4 (M.Abt. 37—375/49).

12. Bezirk: E.Z. 272, K.G. Altmanndorf, Anna Diet-richt, 12, Breitenfurter Straße 149 (M.Abt. 37—338/49).

13. Bezirk: E.Z. 99, K.G. Unter-St.-Veit, Maria Wachtler, 13, Feldmühlgasse 6/1 (M.Abt. 37—469/49).

14. Bezirk: E.Z. 34, K.G. Unter-Baumgarten, Walter Lahner, Hermine Petz, 15, Reithofferplatz 14 (M.Abt. 37—376/49).

E.Z. 1428, K.G. Hadersdorf, Dipl.-Ing. Theodor Cumfe, 14, Purkersdorf, Bahnhofstraße 4a (M.Abt. 37—415/49).

17. Bezirk: E.Z. 1045, K.G. Hernals, für die Eigen-tümer: Bmst. Czernilofsky, 16, Lorenz Mandi-gasse 32 (M.Abt. 37—336/49).

E.Z. 1992, K.G. Dornbach, Gemeinde Wien, Pächter: Josef Lebl, 17, Kleingartensiedlung „Predigtstuhl“, Parzelle 154 (M.Abt. 37—340/49).

E.Z. 401 und 597, K.G. Dornbach, für die Eigen-tümer: Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborn-gasse 18 (M.Abt. 37—434/49).

18. Bezirk: E.Z. 265, K.G. Pötzleinsdorf, „Universale“ Hoch- und Tiefbau A.G., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37—454/49).

19. Bezirk: E.Z. 250, K.G. Heiligenstadt, für die Eigentümer: Carl Huber, 16, Stöberplatz 7 (M.Abt. 37—447/49).

E.Z. 529, K.G. Grinzing, Maria Faßl, 5, Rein-prechtsdorfer Straße 53/20a (M.Abt. 37—461/49).

E.Z. 81, K.G. Unter-Sievering, Karl Zekl, 19, Sieveringer Straße 119 (M.Abt. 37—468/49).

21. Bezirk: Hauptstraße 37, K.G. Gerasdorf, Leopold und Klara Schleder, im Hause (M.Abt. 37—339/49).

E.Z. 32, K.G. Stammersdorf, Josef und Leopoldine Flandorfer, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 78 (M.Abt. 37—358/49).

E.Z. 1545, K.G. Lang-Enzersdorf, Anton und Hedwig Auer, 21, Lang-Enzersdorf, Alleestraße 58 (M.Abt. 37—362/49).

E.Z. 728, K.G. Leopoldau, Julius Seidler, 21, Donaufelder Straße 99 (M.Abt. 37—363/49).

Gst. 2212, K.G. Lang-Enzersdorf, Felix Baierl, 3, Kubeckgasse 15/3 (M.Abt. 37—355/49).

E.Z. 2654, K.G. Stammersdorf, Johann und Katharina Tomaschko, 21, Stammersdorf, Friedrich Manhart-Straße 5 (M.Abt. 37—416/49).

22. Bezirk: E.Z. 792, K.G. Hirschstetten, Karl und Marie Wohak, 22, Spargelfeldstraße 416/25 (M.Abt. 37—364/49).

E.Z. 117, K.G. Kagran, Adolf und Anna Herten-berger, 21, Wagramer Straße 107 (M.Abt. 37—365/49).

K.Nr. 103, K.G. Kagran, Josef und Theresia Weixelbaum, 21, Anton Sattler-Gasse (M.Abt. 37—366/49).

L.T.E.Z. 473, K.G. Breitenlee, Kammeramt des Stiftes Schotten, 1, Freyung 8 (M.Abt. 37—435/49).

E.Z. 225, K.G. Eßling, Johann Werther, 22, Zach-gasse 10 (M.Abt. 37—451/49).

E.Z. 631, K.G. Hirschstetten, August Kafka, 22, Erzherzog Karl-Straße 148/1/11 (M.Abt. 37—471/49).

E.Z. 632, K.G. Groß-Enzersdorf, Amtstierarzt Dr. Franz Zemlicka, 25, Liesing, Grillparzer-straße 929 (M.Abt. 37—472/49).

23. Bezirk: E.Z. 244, K.G. Himberg, Ferdinand Karsch, 23, Himberg, Neubachgasse 16 (M.Abt. 37—359/49).

E.Z. 212, K.G. Zwölfaxing, Franz und Hildegard Rohacek, 23, Zwölfaxing 15a (M.Abt. 37—360/49).

E.Z. 166, K.G. Unter-Laa, Josef Stöckl, 23, Unter-Laa 72 (M.Abt. 37—368/49).

E.Z. 63, K.G. Mannswörth, Leopold und Paula Haberl, 23, Mannswörth 63 (M.Abt. 37—419/49).

E.Z. 113, K.G. Ober-Laa, Karl und Theresia Bruckner, 23, Ober-Laa, Bachstraße 62 (M.Abt. 37—423/49).

E.Z. 139, K.G. Rannersdorf, Karl und Stefanie Wernhart, 23, Rannersdorf 133 (M.Abt. 37—424/49).

E.Z. 82, K.G. Ober-Laa, Franz Kienl, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 82 (M.Abt. 37—425/49).

E.Z. 1102, K.G. Ober-Laa, Cäzilia Pribyl, 23, Ober-Laa, Wildenauersiedlung (M.Abt. 37—426/49).

E.Z. 1070, K.G. Ober-Laa, Ferdinand Machacek, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 535 (M.Abt. 37—427/49).

E.Z. 43, K.G. Ober-Lanzendorf, Karl und Anna Mayer, 23, Ober-Lanzendorf, Hauptstraße 5 (M.Abt. 37—453/49).

E.Z. 551, K.G. Ober-Laa, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborn-gasse 18 (M.Abt. 37—446/49).

E.Z. 16, K.G. Maria-Lanzendorf, Helene Zahm, 23, Leopoldsdorf 21 (M.Abt. 37—463/49).

E.Z. 800, K.G. Ober-Laa, Franz Schüssler, 23, Ober-Laa, Leopoldsdorfer Straße 376 (M.Abt. 37—473/49).

25. Bezirk: E.Z. 1140, K.G. Atzgersdorf, Paula Schuster, Agnes Hansl, 25, Atzgersdorf, Hölper-gasse 7 (M.Abt. 37—337/49).

E.Z. 167, K.G. Mauer, Theresia Dirl, 3, Mittlerer Weg 2317 (M.Abt. 37—361/49).

E.Z. 4869, K.G. Perchtoldsdorf, Gottfried und August Cerwinka, 25, Atzgersdorf, Kirchfeld-gasse 9 (M.Abt. 37—418/49).

E.Z. 121, K.G. Inzersdorf, für die Eigentümer: Bmst. Leopold Jungwirth, 6, Gumpendorfer Straße 22 (M.Abt. 37—419/49).

E.Z. 4886, K.G. Perchtoldsdorf, für die Eigentümer: Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—462/49).

26. Bezirk: E.Z. 1002, K.G. Klosterneuburg, für Karoline Hofmann, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37—445/49).

E.Z. 4138, K.G. Klosterneuburg, Landwirtschaftliche Kartoffelverwertungs-A.G., 1, Schaufier-gasse 2 (M.Abt. 37—433/49).



ZENTRALBÜRO:

WIEN XVIII,
JÖRGERSTRASSE 10

TELEFON A 27-5-80

HANS LEDINEK

Bau- und Möbeltischlerei

WIEN — MÖDLING

Brühler Straße 15

Telephon 437

A 761/6

Bautischlerei

Leopold Schedl

Wien XVI,

Maroltingergasse 67

Telephon A 31-4-17

A 681/3

WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSEKTION

IV, Taubstummengasse 15

U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12

A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

BAUTISCHLEREI

HANZEL

Wien V, Straußengasse 20-22

Telephon B 28-1-59 U

A 499/6

RODUNGSARBEITEN

UND

RODEMASCHINEN

(Seilwinden von 10 bis 40 t Zugkraft)

— mit Hand- und Motorbetrieb —

Ing. E. Scheffenegger

Wien IX, Michelbeuernasse 3

A 620/3

A 26-3-64

GEORG

HICKERSPERGER

BAU- UND MASCHINENSCHLOSSEREI

WIEN XV,

LEHNERGASSE NR. 12

A 49-6

BAUUNTERNEHMUNG

Ing. Carl Auteried & Co.

Hochbauten

Tiefbauten

Industriebauten

Wasserkraftanlagen

Zentrale:

Wien IV, Wohllebengasse 15/6

Telephon U 48-5-52 und U 47-4-13

Reparaturwerkstätten und Lagerplatz:

Wien XXV, Erlaa, Hauptstraße 25-27

Telephon R 38-4-69, R 33-5-70 Klappe 633

A 316

BAU-, MÖBEL- UND
PORTALTISCHLEREI

Stitz Stark

I, DOMGASSE 4

I, BLUTGASSE 1

Ruf R 20-2-27

A 699/6

Dipl.-Ing.

Ernst Rothenbach

Wien II/27, Große Stadtgasse 20

Telefon R 48-5-90

Heizung, Lüftung, Sanitär-
anlagen, Rohrleitungsbau

A 505/6

DACHDECKEREI

Johann Spielvogel

WIEN XVI,

Wattgasse 49

Telephon A 22-8-75

Postsparkassenkonto 122.927

A 416/12

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI
UND ANSTRICH

ALOIS CHARVAT

WIEN XVI,

GOMPERZGASSE 4, STIEGE 10

Telephon B 47-7-93

A 6 5/13

Sanitär-technische Einrichtungen
und Armaturen für Gas-, Wasser-
und Dampfleitungen

Kohlberger & Prager

Wien IV, Schikanedergasse 1

Telephon B 20-5-40 Serie

Telegramm-Adresse Kohlbergprager

A 279/12

FERDINAND GELLER

Stahl- und
Metallschleifer

Galvanische Anstalt

Wien X, Reumannplatz Nr. 20

A 349/6

Abbrüche

Dementagen

von Objekten und Industrieanlagen
jeder Art und Größe sowie

Sicherungsarbeiten —

Schuttabräumungen

H. Schu & Co. Kom.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen

Wien III, Esteplatz 5

Tel. U 19-0-44

A 750/24

METALL
UND
FARBEN

Aktiengesellschaft

Wien I, Kärntner Straße 7

Telephon R 22-500

Alleinvertretung für Österreich der Blei-
berger Bergwerks-Union Klagenfurt

Metalle, chemikalien

Konze, Farben

A 214/12

Hervorragende

Röntgenapparate

kleiner und mittlerer Leistungen
(transportabel fahrbar u. stationär)
und mit allem Zubehör **in Kürze**
lieferbar. Vormerkungen bei:

Röntgentechniker

Ing. J. Rosner

Wien I, Heßgasse 1 (Beim Schottentor)

Telephon U 26-0-62
oder Ärztezentrale U 20-5-50

Telegrammschrift: Röntgenrosner Wien

530/4



WIEN I, HEGELGASSE 4

Telephon R 29-5-95

A 361/13

Behördl. konz. Installationsbüro

Max Vuckovic

Gas-, Wasser-, Pumpen-, Bäder-
und Klosettanlagen, Warm-
wasserheizungen

Adaptierungen und Repara-
turen sämtlicher in das Fach
einschlagender Arbeiten

Wien XIX, Pokornyg. 9

Telephon A 18-1-25 L

A 599/13

Felbermayer & Cie.

„ZUM HERRNHUTER“

WIEN I, NEUER MARKT 17

A 767

Tischlerei
Urban Warmuth
XIII, Dr.-Schober-Straße 32
Resselgasse 11, Tel. A 52-6-92

Erzeugt serienmäßig Fenster, Türen
und übernimmt sonstige ins Fach
einschlägige Arbeiten

A 489/12

FRANZ Kritsch
FUHRWERKSUNTERNEHMUNG

WIEN—SIEBENHIRTEN

HAUPTSTRASSE 63

TEL. A 58-0-59

A 500/6

Spezial-Reparaturwerkstätte für
Junkers-Gasheißwassergeräte
und sämtliche in- und ausländische Fabrikate

Adalbert Jungwirth

Betrieb: Wien X, Leebgasse 67
Büro und Übernahme: X, Angellg. 66
Telephon U 40-2-74

A 642/3

LUDWIG ADAM
GEPRÜFTER ZIMMERMEISTER

A 512/6

WIEN XXIV,
BIEDERMANNSDORF

Übernimmt sämtl. ins Fach einschlägige Arbeiten

Zimmerei und Hobelwerk
Viktor Sperker's Wwe.

Wien XIII, Lainzer Tiergarten,
Linienamtsgasse bei Dr.-Schober-Straße
Telephon: A 52-8-93

Fachmännische Ausführung von Dachstühlen sowie
aller in das Fach einschlägigen Holzbauten

A 487/6

ING. EMIL GOMSI

Installationsbüro
für elektrische Anlagen

Wien XV, Mareschgasse 6

Telephon A 38-8-60

A 652/6

Rudolf Skoda

Bau-, Kunst- u. Maschinenschlosserei

WIEN XXI/146,

Wagramer Straße 109

A 479/6

Mayer Josef

Stadtpflastermeister
und Kontrahent der Gemeinde Wien

X, Neilreichgasse 72

Telephon U 45-6-55

A 474/6

Franz Nemec

beh. konz. Elektrotechniker

Wien XXI, Schüttaustraße 3

Telephon R 44-4-48

A 478/24

BAU- UND
PORTALTISCHLEREI
mit eigenem Hobelwerk

A 497/13

JOSEF ROSSMANN**WIEN XIII, AUHOFSTRASSE Nr 126**

TELEPHON A 50 6-51

OLFARBEN, ROSTSCHUTZFARBEN,
SPACHTELKITTE

Seidler & Franzel

Wien V, Schönbrunner Straße 47

Telephon B 25-0-11,

B 29-4-47

A 472/6



HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

12

Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:
Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 7-0/52

Leopold Binder

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Wien XIII/89, Eduard Klein-Gasse 25
Wien XI/V/89, Penzinger Straße 116
Telephon: A 60-3-36 B

A 77/6

Fischhandels AG.

A 762 13

Fischgroßhandel

Zentrale für Seefische, Marinaden,
Konserven- und Räucherfische
Wien XX, Nordwestbahnhof
Telephon A 42 0-54 und A 41 4-05
Zentrale für Karpfen und Flußfische
Wien I, Zentralfischmarkt
Telephon U 20-0 76 und U 26 3-74
Telegrammadresse: Hoffisch Wien

A 758/12



M. u. R. Siraky

STAHLBAU

Baubeschlagarbeiten, Eisenkonstruktionen
aller Art, Geländer, einfache, Kipp-, Falt-
tore, Fenster, Gitter, Blechformungen,
Schmiede- und Preßarbeiten, spanab-
hebende Arbeiten, Ordinationsmöbel
USW.

WIEN III, HAUPTSTRASSE 155

TELEPHON U 12-0-15, U 18-2-99

Karl Berg & Söhne

BAU- U. MÖBELTISCHLEREI

BETRIEB:
WIEN XIV/89,
KIENMAYER GASSE 12

WERKSTÄTTE FÜR DIE
MODERNE RAUMKUNST

A 737/13

ANSTREICHER-
MALERBETRIEB

Karl Lintner

WERKSTÄTTE UND BÜRO
WIEN II, VEREINSGASSE 16
TELEPHON R 45-5-64

A 713/13

DRAHT- GITTER

A. Tobias & Co.,
Wien IX, Alser Straße 34 - A 29-2-73

A 752/12

Bauspenglerei

ANTON GAAR

Werkstätte: Wien XV, Geißelgasse 25
Büro: Wien XV, Dingelstedtg. 8
Telephon R 38-1-34 L

A 732/3

Franz Glashüttner

STADT-ZIEGEL- UND
SCHIEFERDECKERMEISTER

Ausführung von Neueindeckungen so-
wie Reparaturen in Ziegel, Schiefer,
Eternit, Dachpappe und Holzzement-
dächern unter Garantie zu den billigsten
Preisen

WIEN XVII,
HERNALSER HAUPTSTR. 221 4. STIEGE/16
RUF B 43-8-40

A 730/4

CZAPKA MARTIN

Bauglaserei

Gegründet 1910

Wien XII, Wilhelmstraße 44
Telephon R 33-801

A 765/13

Konrad Drescher

STADTPFLASTERERMEISTER

WIEN XV, POSSINGERGASSE 35

TELEPHON A 38-9-56

A 731/6

Bau- und
Möbeltischlerei

Alois Svagr

Wien II, Schüttelstraße 65
Telefon R 42-0-31

A 724/3

Autogen-Schweiß- und Schneidgeräte

komplette Anlagen, Einzel- u. Ersatzteile

UNIVERSALSCHNEIDBRENNER
KLEINSCHWEISSBRENNER
DRUCKMINDERER
SCHUTZPATRONEN
MANOMETER
FLASCHENVERSCHLUSS-
VENTILE
ATEMSCHUTZGERÄTE

liefert und repariert prompt sowie Sonderanfertigungen
aller Art nach Bestellung

Dräger-Gesellschaft m. b. H.

Fabrikation von Atemschutz- und Autogen-Geräten

Wien 20, Brigittenauer Lände 168, Telefon A 42-5-60

A 725/6

HEIMPEL & BESLERVENTILATOREN- UND MASCHINENFABRIK
MÜDLING BEI WIENSpäneförderanlagen
Lufttechnische Anlagen
VentilatorenDirekt beheizte
HOLZTROCKENANLAGEN
A 760/3**Heinrich Berghofer**Wien XII, Nußdorfer Straße 6
Telephon R 35-0-13Bau- und Möbelbeschläge, Drahtstifte und
Schrauben, Öfen und Herde
A 766/1DACH-BAU- UND
PORTALVERGLASUNGEN**Robert Krbek**SPEZIALIST IN
MARMORVERGLASUNGEN

Sämtliche Glassorten lagernd

Wien X/75, Gudrunstraße 122 Telephon U 42-2-69
A 75/10**FRANZ KUDELA**Werkstätte
für moderne Malerei und AnstricharbeitenBüro und Ausstellungsräume:
Wien XVII, Clemens-Hofbauer-Platz Nr. 2
Telephon B 43-1-61 UWerkstätte:
Wien XVIII, Gersthofer Straße Nr. 17
A 74/3**ZIMMEREI
Franz Krebs**Wien XVI, Huttengasse 28
Telephon A 38-5-45
Holzhaus- und Stiegenbau
A 739/13**ANTON
LAMPRECHT**FABRIK FÜR SCHLAF-
ZIMMER UND HOTEL-
EINRICHTUNGENWIEN XII, AICHHOLZGASSE 42
TELEPHON R 33 3 15
A 756/6Zimmerei
Hobel- und Sägewerk
FRANZ FUCHS
KLOSTERNEUBURG,
FRANZ-RUMPLER-STRASSE 23
Telephon 13-35
Ausführung sämtlicher in das
Fach einschlägigen Arbeiten
A 590/3**RUDOLF KOVARIK**
BAUMEISTERÜbernahme sämtlicher Bauarbeiten
Wohnungs- und Landsetzungen
Abbruch- und AufräumungsarbeitenWIEN XIV, PIERRONGASSE 14
TELEPHON A 39-7-13
A 676/6KINDER- UND BACKFISCHBEKLEIDUNG
DAMENBLUSEN**Aug. Fleischhauer Nachf.**ENGROS-EXPORT-ÜBER-
NAHME VON LOHNARBEITWIEN VII, SEIDENGASSE 27
TELEPHON B 36-4-36
A 73/10**◆ Kleiner Anzeiger ◆****Stellengesuche**Buchhaltungsarbeiten
von jeder Branche werden
in Heimarbeit durchgeführt.
Beste Referenzen, mäßiges
Honorar. Zuschriften unter
„A 509“ an Anzeigenan-
nahme, Wien 1, Freyung 3.**Stellenangebote**Pensionist der Gemeinde
Wien des Konzept-, Ver-
waltungs- oder Verrech-
nungsdienstes gesucht. An-
gebote unter „Emsiger und
flinker Arbeiter“ an An-
zeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.**Mietgesuche**2 bis 3 Zimmer, Bad,
möglichst Innere Stadt,
Ringnähe, für Eigenbedarf
dringend gesucht. Ellofferte
unter „Barzahler A 518“ an
Anzeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.Ruhiges, älteres Ehepaar
sucht per 1. März teil-
möbliertes oder möbliertes
Zimmer mit Küchenbenüt-
zung. Engl. Zone bevorzugt.
Zuschr. unter „A 520“ an
Anzeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.Einzelraum oder Zimmer,
Küche gesucht. Bezirk egal.
Telephon R 52-5-41.Suche Büromitbenützung,
Innere Stadt, allenfalls
Mitarbeit. Unter „Gedie-
gen“ an Anzeigenannahme,
Wien 1, Freyung 3.Ruhiges älteres Ehepaar
sucht per 1. März teil-
möbliertes oder möbliertes
Zimmer mit Küchenbenüt-
zung. Engl. Zone bevorzugt.
Unter „A 520“ an An-
zeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.**Vermietung**Pension Enzian hat ein
nettes Zimmer mit guter,
reichlicher Verpflegung ab-
zugeben. Schöne Fernsicht,
Garten, gute Verbindung.
Hadersdorf-Weidlingau,
Cottage, Stinglagasse 10,
Tel. B 22-5-60, Klappe 62.**Realitäten**15% beschädigtes Zinshaus
im 9. Bezirk, 15 1/3-Woh-
nungen, um 80.000 S ver-
käuflich. Realkanzlei Sam-
mer, 18, Eckpergasse 2,
Telephon A 29-0-61 von 15
bis 17 Uhr.Einfamilienhaus in Kor-
neuburg, mit kleinem Gar-
ten, unbeschädigt, zu ver-
kaufen. Zuschr. unter
„A 916“ an Anzeigenan-
nahme, Wien 1, Freyung 3.Landhaus in Ried im Inn-
kreis, schöner Garten, zu
verkaufen. Zuschriften un-
ter „A 769“ an Anzeigen-
annahme, Wien 1, Frey-
ung 3.**Kraftfahrzeuge**Firma Honsa kauft
Motorräder und Autom-
obile sowie sämtliche Be-
standteile zu besten Preisen.
Kulante rasche Erledigung.
Wien 2, Schüttelstraße 19 a,
Tel. R 48-2-15.**Büromaschinen**Schreibmaschine u. Rechen-
maschine gegen bare Kasse
gesucht. Mader KG., Wien 3,
Rennweg 34, U 18-3-30.**Geschäftliches**Mitarbeit in Strickwaren-
erzeugung oder -handel
gesucht. Unter „Serlös
A 511“ an Anzeigenan-
nahme, Wien 1, Freyung 3.**Verkauf**Möbelbeschläge in allen
antiken Stilarten. Ehleder,
1, Wipplingerstraße 19.Verkauf schöner Perser-
teppiche. Nur an Private.
Zuschr. unter „A 674“ an
Anzeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.Günstige Gelegenheit!
Biedermeier-Salon, Schlaf-
und Wohnzimmer, weiße
Barockeinrichtung, geeignet
als Modsalon, antike Ein-
zelstücke, brokatüberzogene
Sitzgarnitur, Lampen,
Luster, Teppiche, Klein-
kunst, per sofort abzugeben.
Telephon A 11-1-68 U oder
A 26-1-22 B.Dauerbrandofen abzugeben.
Zuschr. unter „764“ an An-
zeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.Super-Ikonta mit eingeb.
elektr. Belichtungsmesser,
neuwertig, 6 x 6, abzu-
geben. Zuschr. unter „Tesa-
r 1:28 536“ an An-
zeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.Teppich, Perser, 3 x 3,75,
nur an Private abzugeben.
Zuschr. unter „A 343“ an
Anzeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.**Ankaur**Suche modernes Speise-
zimmer und Schlafzimmer,
Rundbau, Zuschriften unter
„A 336“ an Anzeigenan-
nahme, Wien 1, Freyung 3.Kaufe Esbesteck für 12
Personen, nur Silber. Zu-
schriften unter „A 375“ an
Anzeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.Suche Singernähmaschine
(versenkbar). Unter „Bar-
zahlung 546“ an Anzei-
genannahme, Wien 1, Freyung
Nr. 3.Kaufe schönes Abendkleid,
Größe I. Zuschr. unter
„760“ an Anzeigenannahme,
Wien 1, Freyung 3.**Wohnungstausch**Tausche 5 Zimmer, Ka-
binett, Küche, Vorzimmer
gegen 3 1/2 Zimmer und Ne-
benräume mit Garten-
benützung im 13., 18. und
19. Bezirk. Heinrich Resele,
4, Maderstraße 1/3/12.Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche, große Räume, sehr
hell und sonnig, gegen
Zimmer, Küche oder 2 Zim-
mer, Küche, oder 2 Zimmer,
Kabinett, Küche, nur im
7. Bezirk. Hildegard Wein-
zetti, Wien 4, Klagbaum-
gasse 3/2/18.Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche, Hauswartwohnung,
gegen gleich große, mög-
lichst innere Bezirke. Leo-
pold Glück, 4, Starhem-
berggasse 33/3.Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche gegen 2 Zimmer,
Küche, eventuell Vorzim-
mer im 4. oder 5. Bezirk.
Franz Zodi, 4, Mühlgasse
Nr. 19/2/23.Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche, sehr guter Zustand,
sonnig, gegen 3 Zimmer,
Küche, Vorzimmer, even-
tuell Bad im 1., 3. oder
4. Bezirk oder Stadtbahn-
nähe, nur bis 2. Stock.
Anna Schluga, 4, Favo-
ritenstraße 60/28.Biete Einzelraum (Zimmer)
für Zimmer, Kabinett,
Küche im 1. bis 8. Bezirk.
Karl Schmidt, 4, Mühl-
gasse 25/2/10.Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche gegen Zimmer, Ka-
binett, Küche Neubau, in
den äußeren Bezirken. An-
ton Perstinger, 4, Heu-
mühlgasse 14/2/19.Tausche Zimmer, Kabinett,
Küche gegen Zimmer,
Küche im 2. bis 9. Bezirk
oder 12. bis 20. Bezirk. Leo-
pold Angerer, 4, Schaum-
burgergasse 5/II/17.Tausche Zimmer, Küche,
Vorzimmer gegen 2 Zim-
mer, Küche, Vorzimmer im
23. Bezirk. Mauer, Marie
Schweigl, 4, Lambrecht-
gasse 12/3.Tausche Zimmer, Küche,
Vorzimmer, neu renoviert,
alles innen, gegen 2 Zim-
mer, Küche, Vorzimmer im
12. bis 15. Bezirk. Georg
Sebek, 4, Mayerhofg. 2a/2/11.Tausche Zimmer, Küche,
Veranda, Gartenbenützung,
11. Neu-Albern 72, gegen
2 Zimmer, Küche, Vorzim-
mer od. Zimmer, Kabinett,
Küche, Vorzimmer mög-
lichst Stadtmitte. Zuschrif-
ten unter „A 551“ an An-
zeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.Tausche Zimmer, Küche,
alles sehr hell, guter Zustand,
Hauswartwohnung, gegen
Zimmer, Küche im 16. oder
17. Bezirk. Emil List, 17,
Fercherergasse 16, Hoch-
parterre Tür 9, Besichti-
gung 18 bis 19 Uhr.BAUUNTERNEHMUNG **Lithosan** WIENER
GES.M.B.H. 6, GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18
A 741